

# 40 humedica

INTERNATIONALE HILFE

JAHRESBERICHT 2019



**WENN DU SCHNELL GEHEN  
WILLST, GEH ALLEIN. WENN  
DU WEIT KOMMEN WILLST,  
GEH MIT ANDEREN.**

AFRIKANISCHES SPRICHWORT



# JAHRESBERICHT 2019

<b>Editorial</b>	<b>5</b>	Niger	57
Heinke Rauscher und Johannes Peter, Vorstand <b>humedica e. V.</b>		Zu wenig zu essen und Schlafen im Stehen	59
<hr/>			
<b>Gastkommentar</b>	<b>7</b>	Kinder und Bildung	62
Gerd Müller, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung		Äthiopien Hilfe zur Selbsthilfe	64
<hr/>			
Rückblick 40 Jahre <b>humedica</b>	8	<b>humedica</b> Lanka	67
40 Jahre <b>humedica</b>	12	Hilfe durch Güter	68
Würdigung des Lebenswerks	14	<b>Weitere Formen unserer Hilfe</b>	
Kindertagesstätte Brasilien	16	»Geschenk mit Herz«	66
Qualitätsstandards, Organigramm, Unternehmenskommunikation	18	<hr/>	
<b>Not- und Katastrophenhilfe konkret</b>	<b>28</b>	<b>Finanzen</b>	
Malawi / Simbabwe	30	Ertragslage	74
Kenia	32	Kommentierung der Ertragslage	75
Albanien	34	Mittelverwendung nach Geschäftsbereichen	75
Sri Lanka	36	Mittelverwendung nach Projektländern	76
Pakistan	39	Vermögenslage	77
Indonesien	40	Aufteilung der Einnahmen	78
Ersthelferausbildung Indonesien	43	Einnahmen	79
Internationales Einsatzkräftetraining	45	Zusammenstellung der Ausgaben	80
		Ausgaben	83
<b>Medizinische Hilfe</b>	<b>48</b>	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	84
Libanon	51	Grundsätzliche Wirkungsbeobachtung	85
Äthiopien	52	Wirtschaftsplan 2020	86
		Transparenz und Kontrolle	88
		<hr/>	
		<b>Satzung des Vereins humedica e. V.</b>	<b>90</b>
		<b>Impressum</b>	<b>94</b>

## HUMEDICA – SEIT 40 JAHREN AN DER SEITE VON MENSCHEN IN NOT



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2019 stand bei **humedica** intern ganz im Zeichen von Rückblick und Ausblick. Rückblick auf die Gründung des Vereins im Jahr 1979 mit den Brüdern Dieter und Wolfgang Groß, deren Herzensanliegen es war, Menschen in Not mit Hilfsgütern und medizinischer Hilfe zu versorgen. Mit unermüdlichem Eifer und Leidenschaft gelang es ihnen, Spender und Förderer zu gewinnen. Viele von Ihnen gehören seit Jahrzehnten dazu. Welch ein Segen, dass Sie sich im Herzen berühren lassen, **humedica** zu fördern und damit Ihr Vertrauen in unsere Arbeit für Menschen in Not aussprechen! Vielen Dank!

Immer wieder erschütterten in den vergangenen 40 Jahren Katastrophen, Hungersnöte oder andere Notlagen unsere Welt. Mit Gottvertrauen, Mut, Herzblut und einem hohen Engagement von Einsatzkräften, ehrenamtlichen Helfern und Mitarbeitern hat sich **humedica** als in Katastrophen schnell agierende internationale Hilfsorganisation einen Namen gemacht. Was mit Hilfsgüterverteilung begann, wurde mit medizinischen Katastropheneinsätzen und langfristigen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit ergänzt.

Mit der Verabschiedung von Wolfgang Groß als Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzender in den (aktiven) Ruhestand endet eine Ära. Als seine Nachfolger ist es uns ein Anliegen, Wolfgang Groß für seinen unermüdlichen Einsatz für Menschen in Not zu danken und ihm Gottes Segen für seine Aufgaben in der durch **humedica** gegründeten Stiftung »Nächstenliebe in Aktion« zu wünschen.

Die Hilfe für Menschen in Notlagen und Krisen führen wir in bewährter Weise fort und entwickeln die Arbeit entsprechend den sich verändernden Rahmenbedingungen in unserer Welt weiter. Mehr denn je brauchen wir Ihre Unterstützung dafür wie auch Gottes Führung, Schutz und Segen. Informieren Sie sich hier über unsere internationalen Projekte und Einsätze sowie den Jahresabschluss.

Allen ehrenamtlichen Helfern, Einsatzkräften, Spendern, Multiplikatoren und Mitarbeitern danken wir für jede Form der Unterstützung und Mitarbeit. Bleiben Sie an unserer Seite, wenn es darum geht, das Leben von Notleidenden, hungernden, kranken und verzweifelten Menschen zu verbessern und ihnen Hoffnung und Perspektive zu geben.

Herzliche Grüße, Ihre  


Heinke Rauscher und Johannes Peter  
 Vorstand humedica e. V.



**KINDER BRAUCHEN UNSERE  
BESONDERE FÜRSORGE, WEIL  
SIE UNSERE ZUKUNFT SIND.  
PETER USTINOV**



Dr. Gerd Müller,  
MdB, Bundesminister für wirtschaftliche  
Zusammenarbeit und Entwicklung

**Liebe Leserinnen und Leser,**

dieses Grußwort ist einer Organisation gewidmet, mit der mich als Mensch und als Politiker viel verbindet: Von den gemeinsamen Wurzeln im Ostallgäu bis zu ihrem Leitspruch: »Nächstenliebe in Aktion«.

Als Bundesentwicklungsminister bin ich immer wieder Zeuge, wie beharrlich Sie bei **humedica** dieses Motto mit Leben erfüllen: In Syrien, wo Sie beim Aufbau einer Klinik unterstützten, im Libanon, wo **humedica** sich für Menschen auf der Flucht einsetzt oder im Niger, wo Mütter und ihre Kinder seit vielen Jahren medizinische Betreuung durch die internationale Nothilfe finden.

**humedica** steht für Glauben – den Glauben an die Macht der Nächstenliebe. Aber auch für den Glauben an die Menschen in den zahlreichen Partnerländern, an deren Fähigkeiten und an ihren Willen, Schicksale zum Guten zu wenden.

Deshalb haben Sie schon sehr früh in die Ausbildung lokaler Teams investiert. Und als Entwicklungsminister bin ich stolz, dass wir gemeinsam mit der Else Kröner-Fresenius-Stiftung und **humedica** eine Klinikpartnerschaft mit dem Hôpital Espoir in Port-au-Prince, Haiti, initiieren konnten.

»Niemals Stillstand« ist ein weiteres Motto von **humedica**. Das gilt selbstverständlich auch für die eigene Professionalisierung und Qualitätssicherung. Mit Erfolg: 2018 wurde **humedica** als dritte deutsche Hilfsorganisation von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als Emergency Medical Team zertifiziert.

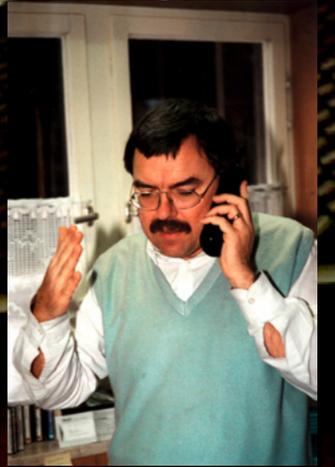
»Niemals Stillstand« gilt aber auch für die Politik: Wir müssen mehr tun! Daher wird Deutschland sich im Rahmen seiner EU-Ratspräsidentschaft auch dafür einsetzen, dass der Katastrophenschutz kontinuierlich gestärkt wird. Denn erst recht die COVID-19-Pandemie hat gezeigt: Millionen Menschen in Not verdanken ihr Leben und ihre Gesundheit dem unermüdlichen Einsatz gut vernetzter und ausgebildeter Teams. Dafür danke ich **humedica's** Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Freunden und Unterstützern von Herzen.

Ihr Gerd Müller

Berlin, im Juli 2020

# RÜCKBLICK 40 JAHRE HUMEDICA

Dieses Haus in Germaringen fungierte lange Jahre als **humedica** Zentrale.



Selbst am Krankbett konnte Wolfgang Groß von seinem Engagement für Menschen in Not nicht lassen.



Von Anfang an spielte der Versand von Medikamenten eine große Rolle bei **humedica**.



Informelles Gespräch mit »Menschen für Menschen«- Gründer Karlheinz Böhm.



## **humedica-Jubiläum**

Im Rahmen des Festaktes zum 40-jährigen humedica-Jubiläum übergab Gründer Wolfgang Groß seine Weste symbolisch an seine Nachfolger Heinke Rauscher und Johannes Peter (nicht auf dem Bild).

# 40 JAHRE HUMEDICA

Festwochenende mit Gästen aus aller Welt

## JUBILÄUM UND ABSCHIED ZUGLEICH

Wegbegleiter aus aller Welt kamen im Sommer nach Kaufbeuren, um das 40-jährige Jubiläum von **humedica** zu feiern. Gleichzeitig hieß es Abschied zu nehmen von Geschäftsführer und Mitgründer Wolfgang Groß, der sich nach jahrzehntelangem Einsatz für Menschen in Not in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedete. Im Rahmen eines Festwochenendes mit Tag der offenen Tür, Big-Band-Konzert und offiziellem Festakt übergab er seine rote **humedica**-Weste symbolisch an seine Nachfolger Johannes Peter und Heinke Rauscher, die seit dem 1. Juli die Geschicke von **humedica** lenken. »40 ist eine biblische Zahl, sie steht für Entwicklung, Prüfungen und volle Reife. Zeit, mich nun neuen Aufgaben zu widmen und die Führung von **humedica** in jüngere Hände zu übergeben«, erklärt der scheidende Vorstand.

Beim Tag der offenen Tür konnten Spender und Unterstützer hinter die Türen einer internationalen Hilfsorganisation blicken und mit den Menschen hinter den Projekten sowie **humedicas** Partnern ins Gespräch kommen. Eine Erlebnisausstellung blickte außerdem zurück auf die 40-jährige **humedica**-Geschichte, die 1979 mit einer Europareise begann und schnell zu einem Synonym für schnelle und unkomplizierte Hilfe für Menschen in Not wurde.

Beim Benefiz-Konzert am Abend gab die Iveco-Big Band ihr Können zum Besten. Der Festakt mit Gottesdienst am Sonntag würdigte die Verdienste von Wolfgang Groß. Weggefährten, Partner und Honoratioren blickten zurück auf ein Leben im Einsatz für Menschen in Not und viele spannende und interessante Begegnungen.



# WÜRDIGUNG DES LEBENSWERKS

## Auszeichnung seiner Heimatstadt

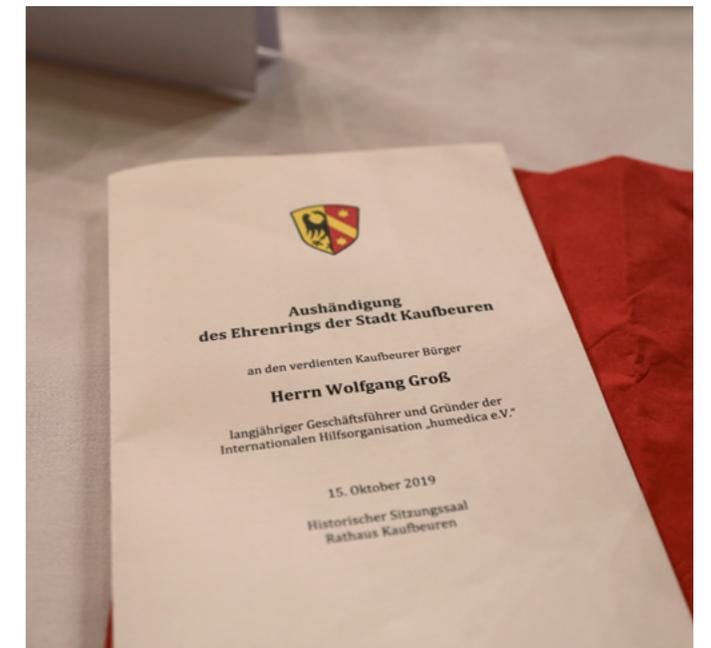
### WOLFGANG GROSS ERHÄLT EHRENRING DER STADT KAUFBEUREN

Eine besondere Auszeichnung seiner Heimatstadt Kaufbeuren wurde **humedica**-Mitgründer Wolfgang Groß kurz nach seinem Abschied als **humedica**-Geschäftsführer zuteil. Mit dem Ehrenring würdigte die Stadt sein Lebenswerk. Wolfgang Groß ist der vierte Träger dieser besonderen Auszeichnung.

»Wir sind dankbar für das, was Sie auch für die Stadt Kaufbeuren getan haben«, würdigte Oberbürgermeister Stefan Bosse den Preisträger. Jedes Mal, wenn irgendwo auf der Welt von einer Katastrophe die Rede ist, sei er stolz zu wissen, dass häufig **humedica** aus Kaufbeuren unter den ersten sei, die vor Ort helfen.

Laudator war der Vizepräsident des bayerischen Landtages Alexander Hold. Ihn verbindet seit vielen Jahren eine tiefe Freundschaft mit Wolfgang Groß. »Ich habe in den neunziger Jahren wissen wollen, was mit den Geldauflagen passiert, die ich im Rahmen von Strafprozessen **humedica** zugewiesen habe«, beschrieb er den ersten Kontakt mit der Hilfsorganisation. Wolfgang Groß habe ihn daraufhin in die Kindertagesstätte nach Brasilien mitgenommen. Seitdem bestehe eine enge Verbindung.

Der Ehrenring der Stadt Kaufbeuren ist die höchste Auszeichnung der Stadt. Er besteht aus 750er Feingold in Form eines Siegelringes. Seit seiner Stiftung im Jahr 1986 wurde er nur viermal vergeben.



# KINDERTAGESSTÄTTE BRASILIEN

25 Jahre Hilfe für Kinder

## BUNTES FEST ZUM JUBILÄUM

Nicht nur in Deutschland, auch bei **humedica** in Brasilien wurde Jubiläum gefeiert. Seit 25 Jahren kümmert sich **humedica** Brasil um bedürftige Kinder im Bezirk Nova Friburgo. Zunächst als Kinderheim gestartet, betreut die Kindertagesstätte aktuell 111 Kinder zwischen 4 und 14 Jahren. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Familien so zu fördern, dass sie das schulische Pensum erfüllen können und ihren Schulabschluss schaffen. Sie gehen dafür jeweils vormittags oder nachmittags in die Schule und werden den restlichen Tag über von **humedica** Brasil betreut, spielen Fußball oder werden kreativ, erhalten musikalische Erziehung, Englischunterricht und werden in IT geschult. Außerdem bekommen sie hier häufig ihre einzige nährreiche und gesunde Mahlzeit des Tages. Regelmäßig kommt ein Zahnarzt und kümmert sich um die Zahngesundheit der Kinder sowie ihrer Familienangehörigen. Auch wichtige psychologische Betreuung bietet **humedica** Brasil den Kindern.

Das Jubiläum wurde mit einem bunten Fest gefeiert. In Anwesenheit von **humedica**-Gründer Wolfgang Groß und Vorstandsmitglied Johannes Peter blickte die brasilianische **humedica**-Familie zurück auf das letzte Vierteljahrhundert und die Anfänge von **humedica** Brasil, die auf eine Begegnung zwischen Wolfgang Groß und der ebenfalls anwesenden Dillinger Franziskanerin Schwester Beatriz zurückgehen.



### AUF EINEN BLICK

- **Form der Hilfe:** Kinder und Bildung
- **Partner:** **humedica** Brasil, Dillinger Franziskanerinnen
- **Projektzeitraum:** seit 1994

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Betreuung von jährlich 111 Kindern, die in Armut leben
- Unterstützung beim Erlangen eines Schulabschlusses
- Zahnärztliche und psychologische Betreuung der Kinder
- Musikalische und sozial orientierte Erziehung (Kunst, Capoeira, Sport)
- Verteilung von Hilfsgütern



# QUALITÄTSSTANDARDS UND MITGLIEDSCHAFTEN

## Unsere Arbeitsgrundlagen

**humedica** trägt das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (dzi) in Berlin, das regelmäßig eine satzungsgemäße Verwendung der Spenden kontrolliert.



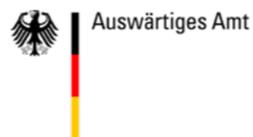
Wir setzen das Sphere-Projekt um. Diese Charta für Qualitätsstandards bei humanitären Einsätzen optimiert einerseits die Hilfeleistung, andererseits erhöht die Nutzung die Transparenz gegenüber Geldgebern und Spendern.



**humedica** hält sich konsequent an den Verhaltenskodex der internationalen Rotkreuzbewegung für nichtstaatliche Organisationen, dem Code of Conduct.



Als ständiges Mitglied des Koordinierungsausschusses Humanitäre Hilfe im Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland orientiert sich **humedica** an den zwölf Grundregeln der deutschen humanitären Hilfe im Ausland.



**humedica** ist unterstützendes Mitglied der Micha-Initiative, einer weltweiten Bewegung von Christen, die sich mit nachhaltigen Kampagnen und gezielter Lobbyarbeit für die Einhaltung der sogenannten Sustainable Development Goals (SDG) einsetzt. Zu den 17 Zielen zählt unter anderem der Kampf gegen Armut und Hunger sowie die Realisierung eines Bildungszugangs für alle Kinder.



**humedica**-Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit werden vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert und finanziell unterstützt.



Die Zertifizierung zum Emergency Medical Team ermöglicht Hilfsorganisationen wie **humedica**, schnelle medizinische Hilfe nach weltweit gültigen Standards leisten zu können.



**humedica** ist Mitglied bei VENRO, dem Dachverband der entwicklungspolitischen und humanitären Nichtregierungsorganisationen (NRO) in Deutschland.



## MITGLIEDERVERSAMMLUNG



UND SIEHE, ICH BIN MIT DIR,  
UND ICH WILL DICH BEHÜTEN  
ÜBERALL, WOHIN DU GEHST.

DIE BIBEL 1. MOSE 28,4

# UNTERNEHMEN ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG

## Vielfältiges Engagement für humedica

Verantwortung übernehmen und sich als Unternehmen für Menschen in Not einsetzen – die Möglichkeiten sind vielfältig, der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Das zeigt auch der Rückblick auf das Jahr 2019, in dem die Unterstützung durch Unternehmerinnen und Unternehmer wieder einen wichtigen Anteil an unserer Hilfe für Menschen in Not hat. Egal ob kostenlose Dienstleistung, Sachspende, finanzielle Unterstützung oder Hilfe mit Know-how: Jeder Beitrag zählt, um für Menschen in Sri Lanka, Äthiopien, Rumänien, Brasilien, Pakistan oder jedem anderen Ort dieser Welt einen Unterschied zu machen.



Nach Zyklon Idai verteilte unser Einsatzteam in Malawi unter anderem Decken und Eimer, um Wasser und Lebensmittel zu transportieren.

### Mitarbeiterspende nach Zyklon Idai

Zum Beispiel nach Zyklon Idai, der im Frühjahr große Teile Südostafrikas zerstört hatte. Mehr als 1.000 Menschen starben, ganze Landstriche in Mosambik, Simbabwe und Malawi wurden zerstört. Allein in Malawi

mussten über 80.000 Menschen ihre Häuser verlassen und in Flüchtlingsunterkünfte ziehen. Anhaltende Regenfälle hatten hier für Überschwemmungen gesorgt. **humedica** entsandte ein Einsatzteam und auch die Verantwortlichen des BSH Katastrophenhilfe e. V. reagierten schnell. Sie baten die Mitarbeiter der BSH Hausgeräte GmbH um Hilfe, um gemeinsam etwas bewirken zu können.

### 100 »Geschenk mit Herz« für Kinder in Not

Gemeinsamkeit steht auch bei Unigloves im Mittelpunkt. Der Hersteller und Importeur von Einmal-Untersuchungshandschuhen unterstützt **humedica** seit vielen Jahren mit Sachspenden. 2019 hat das Unternehmen sein 30-jähriges Jubiläum gefeiert und nahm das zum Anlass, Kindern in Not eine ganz besondere Weihnachtsfreude zu machen.

Die Firma rief ihre Partner auf, »Geschenk mit Herz« zu packen und ging im Rahmen eines »Social Days« selbst mit gutem Beispiel voran. In den eigenen Geschäftsräumen packte das Team von Unigloves insgesamt rund 100 Päckchen für bedürftige Kinder in Ost- und Südosteuropa.

### Spendenkärtchen im Kassbereich

Auch die V-Märkte setzen auf die Kraft der »Vielen« und bieten seit diesem Jahr eine Neuauflage ihrer Spendenkärtchen an. Sie sind für fünf Euro an den Kassen der Märkte erhältlich. Außerdem stehen in den Bäckereien und Bedientheken der V-Märkte Spendendosen. Der Erlös kommt den **humedica**-Projekten zugute. Danke an die V-Märkte für dieses wertvolle Engagement.

### Kommunikation über Wirkung von Sachspenden

Das Unternehmen Lohmann & Rauscher (L&R) unterstützt **humedica** seit Langem: Der Entwickler, Produzent und Anbieter von Medizin- und Hygieneprodukten hilft Menschen in Not unter anderem mit Sachspenden. Diese kommen in **humedica**-Projekten rund um den Erdball zum Einsatz. Was die Produktspenden dort bewirken, teilen die L&R Spenden-Verantwortlichen mit ihren L&R Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig über interne Kommunikationskanäle. Auch in der externen Kommunikation (klassische Pressearbeit und Social Media) berichtet L&R regelmäßig über das Engagement.



Sachspenden von Lohmann & Rauscher kommen unter anderem in Moldawien zum Einsatz.

### Ein Euro pro verkauftem Produkt für Frauen im Niger

Eine ganze Menge Wirkung erzielt ein Euro im Niger. Das westafrikanische Land gilt als eines der ärmsten der Welt. **humedica** betreibt dort seit vielen Jahren eine Klinik, die

das Ziel hat, die noch immer viel zu hohe Sterblichkeitsrate von Müttern und ihren Kindern zu senken und ihre Gesundheit zu verbessern. Das Naturkosmetik-Unternehmen Dr. Hauck unterstützt die Klinik mit einem Euro jedes verkauften Produktes. Herzlichen Dank dafür.



Mit diesem speziellen Maßband können die Mitarbeiter unserer Klinik im Niger feststellen, ob ein Kind mangelernährt ist.

### Reichweite durch Bildschirmwerbung

Um Hilfe für Menschen möglich zu machen, ist es nötig, darüber zu reden. Wie sonst sollten Unterstützer darauf aufmerksam werden, wo ihr Beitrag am dringendsten gebraucht wird? Bildschirmwerbung, beispielsweise in Schalterhallen von Banken und Sparkassen, aber auch Eishockeystadien hilft dabei, neue Unterstützer anzusprechen. Danke an die Kreis- und Stadtparkasse Kaufbeuren sowie die Eishockeyvereine ESV Kaufbeuren und ECDC Memmingen, dass sie uns ihre Bildschirme für unsere Werbung kostenlos zur Verfügung gestellt haben.

**2019 UNTERSTÜTZTEN UNTER ANDEREM FOLGENDE UNTERNEHMEN BZW. ORGANISATIONEN HUMEDICA MIT GELDSPENDEN  
(AB EINER SUMME VON 5.000 €, ALPHABETISCH GELISTET):**

Alber & Pfindel Steuerberatungsgesellschaft PartGmbH  
B+S AG  
BSH Katastrophenhilfe e. V.  
BURG-WÄCHTER KG  
C. Hübner GmbH  
Landschafts- & Baumpflege  
ERBIWA tech GmbH  
Franz Wolf Kunststoffverarbeitung GmbH  
GEFRO KG  
Gruma Nutzfahrzeuge GmbH  
Hees Transport GmbH  
Heigl Health GmbH MVZ Kempten-Allgäu  
Hoegner Comp. GmbH & Co. KG

Johannes Kiehl KG  
Kettlitz-Chemie GmbH & Co. KG  
Kreis- und Stadtparkasse Kaufbeuren  
Menger Planungs-GmbH  
Novega Produktionssysteme GmbH  
Oechsle Display Systeme GmbH  
pester pac automation GmbH  
Reico & Partner Vertriebs GmbH  
Secu Sicherheitsprodukte GmbH  
Therapiezentrum am Schloss  
Stiftung Sternschnuppen für Kinder

**2019 UNTERSTÜTZTEN UNTER ANDEREM FOLGENDE UNTERNEHMEN HUMEDICA MIT SACHSPENDEN ÜBER 5.000 €  
(ALPHABETISCH GELISTET):**

Aliud Pharma GmbH  
Alphamed Arzneimittel GmbH & Co. KG  
Atterer Stahlcenter GmbH  
Dastex Reinraumzubehör GmbH & Co KG  
deltamedica GmbH  
Deutsche Homöopathie-Union DHU-Arzneimittel GmbH & Co. KG  
Internistische Gemeinschaftspraxis mit Dialyse Part GmbH  
Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG  
EurimPharm Arzneimittel GmbH  
GEFRO KG  
GFI. Gesellschaft für medizinische Information GmbH  
Gruma Nutzfahrzeuge GmbH  
Hama GmbH & Co KG  
Hell + Co. GmbH  
Höga-Pharm e. K.  
tempmate GmbH  
Tretter-Schuhe Josef Tretter GmbH & Co. KG  
Kettenbach GmbH & Co. KG  
Lohmann & Rauscher GmbH & Co. KG  
LOWA Sportschuhe GmbH  
Lyra Bleistift-Fabrik GmbH & Co.KG  
Mammut Sports Group GmbH  
medphano Arzneimittel GmbH

MenkeMED GmbH  
Minderleinsmühle GmbH & Co. KG  
PAUL HARTMANN AG  
pester pac automation GmbH  
Rau Palettenwerk GmbH & Co. KG  
SaarMed Medizinbedarf GmbH  
Santec Medicalprodukte GmbH  
S.C. Johnson & Son, Inc.  
Schöffel Sportbekleidung GmbH  
Schülke & Mayr GmbH  
SMS medipool AG  
STADA Arzneimittel AG  
Stiftung Profifußballer helfen Kindern  
suprema GmbH  
Töpfer GmbH  
TOPSTAR GmbH  
Trommsdorff GmbH & Co. KG  
UNIGLOVES Arzt- und Klinikbedarf Handelsgesellschaft mbH  
unizell Medicare GmbH  
Verla-Pharm Arzneimittel GmbH & Co. KG  
W. L. Gore & Associates GmbH  
Zalando SE

**2019 ERHIELT HUMEDICA UNTER ANDEREM DIENSTLEISTUNGS- UND/ODER ZEITSPENDEN DURCH MITARBEITER VON  
(ALPHABETISCH GELISTET):**

togis information design  
sons GmbH  
Reinert & Rufer Wirtschaftsprüfer Rechtsanwälte Partnerschaft mbB

Wölfle IT Systemhaus GmbH  
Let's talk about content – LTAC. – Unternehmensberatung

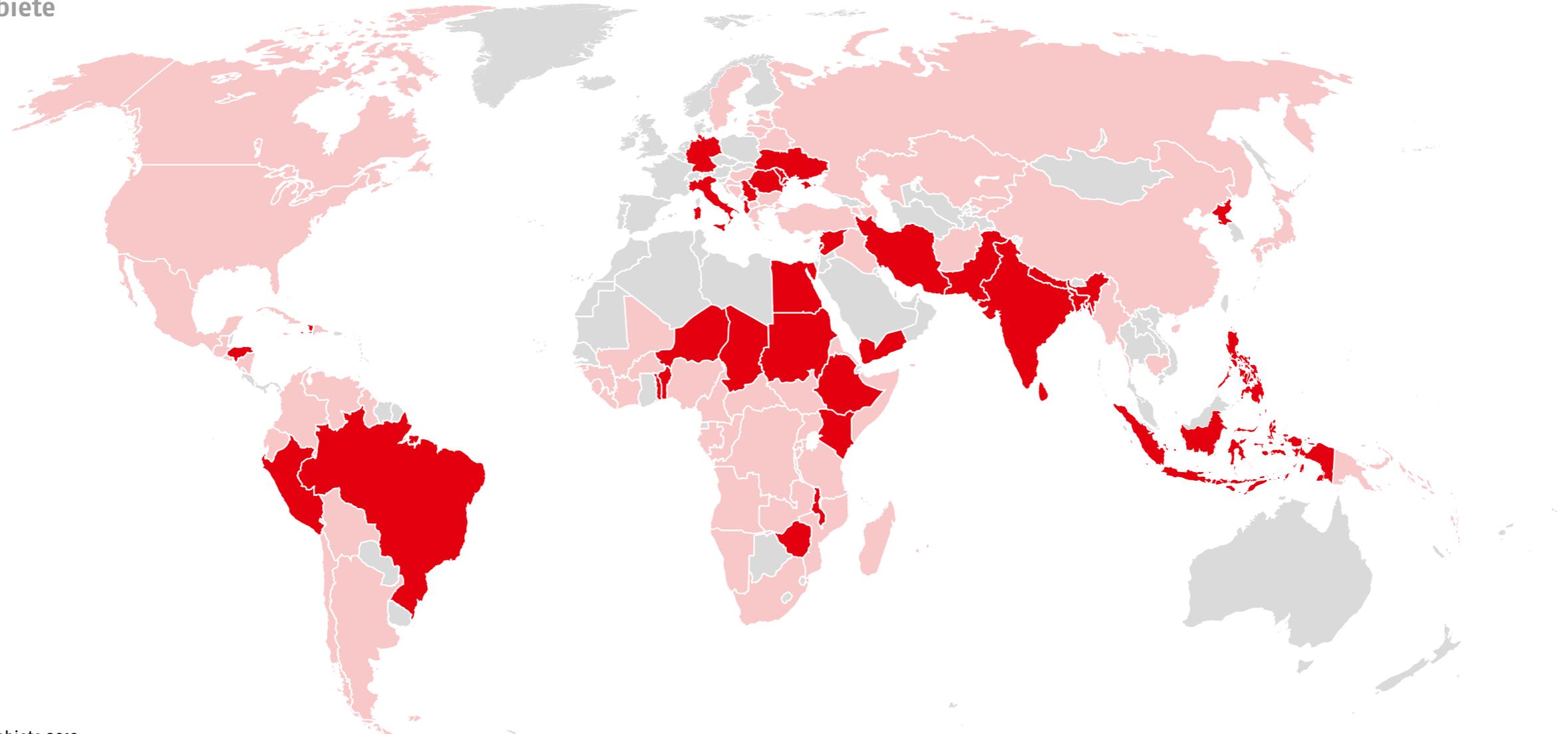


**OHNE LIEBE IST DER REICHE ARM,  
DEN ARMEN MACHT SIE REICH.**

AUGUSTINUS AURELIUS

# HUMEDICA HILFT

Unsere Einsatzgebiete



- **humedica**-Einsatzgebiete 2019
- Einsatzgebiete seit der **humedica**-Gründung
- Bisher keine **humedica**-Einsatzgebiete

# NOT- UND KATASTROPHENHILFE

»ORIENTIERT EUCH NICHT AM NAMEN DES LANDES – ORIENTIERT EUCH AN DER NOT DER MENSCHEN.«

Diesen Satz, der tief in den humanitären Prinzipien verankert ist, nach denen **humedica** seine Arbeit verrichtet, wiederholt Einsatzkraft und Aufsichtsratsmitglied Klaus Ruhrmann immer wieder, seit er aus Nordkorea zurückgekehrt ist. Er hat die Not der Menschen mit eigenen Augen gesehen, von der die meisten anderen kaum etwas mitbekommen. Verlässliche Nachrichten über das alltägliche Leben und auch das Leid in Nordkorea sind rar. Und dennoch ist es da. Nach einer schweren Dürre und anschließenden Sturzfluten hatten die Vereinten Nationen im Februar dazu aufgerufen, der Bevölkerung in Nordkorea zu helfen. Gleichzeitig reiste der nordkoreanische Botschaftsrat Kim Hak in die **humedica**-Zentrale nach Kaufbeuren und bat um die Lieferung von Grundnahrungsmitteln wie Reis oder Soja. Die Regierung hatte vorher die Lebensmittelrationen halbiert. Hunger war die Folge. **humedica** schickte 450 Tonnen Soja und Reis in das asiatische Land und ließ es dort vor allem an Kinder sowie in Krankenhäusern an werdende Mütter und stillende Frauen verteilen.



Die humanitären Prinzipien waren es auch 2019 wieder, nach denen **humedica** seine Arbeit ausgerichtet hat. Dabei geht es darum, sich am Leid der Menschen zu orientieren, nicht an den politischen Verhältnissen. Es geht auch darum, diejenigen besonders zu schützen, die von einem Ereignis wie einer Katastrophe, aber auch von struktureller Armut besonders gefährdet sind – unabhängig von Dingen wie Herkunft, Hautfarbe oder Religion. Immer wieder stoßen wir dabei allerdings auch an unsere Grenzen, weil Regierungen beispielsweise humanitäre Hilfe von außen nicht zulassen möchten. Umso wichtiger ist es deshalb, Menschen in besonders häufig von Naturkatastrophen betroffenen Regionen zu befähigen, sich selbst zu helfen. **humedica** möchte in Zukunft genau hier ansetzen.

Mit dem sogenannten CERT-Training in Indonesien haben wir dafür in diesem Jahr einen Anfang gemacht. Menschen wurden zu Ersthelfern nach Katastrophen ausgebildet. Einige ließen sich wiederum selbst zu Trainern ausbilden, um dieses (überlebens-)wichtige Wissen weiterzugeben. Ähnliche Trainings planen wir in den kommenden Jahren auch in anderen Ländern.

2019 haben wir wieder vielen Menschen in ihrer Not nach Katastrophen helfen können. Im Falle von Zyklon Idai, der im Frühjahr in Mosambik, Simbabwe und Malawi für große Zerstörung gesorgt hat, aber auch nach den schweren Erdbeben in Albanien und den Überflutungen in Teilen Kenias schickten wir schnell und unkompliziert **humedica**-Einsatzteams.



In vielen anderen Fällen konnten wir die Hilfe unserer langjährigen Partner vor Ort finanziell unterstützen. Zum Beispiel nach den heftigen Monsunregenfällen in Südasien, nach denen unser Partner Emmanuel Hospital Association aktiv war. Der indische Bundesstaat Bihar, einer der ärmsten des Subkontinents, war besonders schwer betroffen. Die Menschen flohen vor den Regenmassen, viele lebten auf der Straße. Dank Ihrer Unterstützung konnten wir unseren lokalen Partner befähigen zu helfen. Er verteilte Reis, Hülsenfrüchte und andere kalorienreiche Aufbaunahrung sowie Wasseraufbereitungstabletten zur Linderung der akuten Not.

Auch als in Dhaka, der Hauptstadt des Nachbarlandes Bangladesch, große Teile eines Armenviertels in Flammen standen, konnte **humedica** dank seines engen Partnernetzwerkes schnell reagieren. Tausende Menschen waren nach dem Feuer in Chalantika obdachlos geworden und haben alles verloren. Unsere lokale Partnerorganisation Uttara versorgte sie unter anderem mit Kleidung. Möglich wurde das dank Ihrer Unterstützung.

Danke, dass Sie uns mit Ihrer Spende helfen, zu helfen.





## MALAWI/SIMBABWE

### Wassermassen zerstören Lebensgrundlage der Menschen in Südostafrika

#### EINSATZKRÄFTE HELFEN NACH ZYKLON IDAI IN MALAWI UND SIMBABWE

Zyklon Idai gilt als einer der schlimmsten Wirbelstürme, die jemals auf die Küste Südostafrikas getroffen sind. Mehr als 1.000 Menschen starben, ganze Landstriche in Mosambik, Simbabwe und Malawi wurden zerstört. Allein in Malawi mussten über 80.000 Menschen ihre Häuser verlassen und in Flüchtlingsunterkünften ziehen. Anhaltende Regenfälle hatten hier für Überschwemmungen gesorgt.

**humedica** entsandte ein dreiköpfiges Einsatzteam nach Malawi. Dieses versorgte die Menschen mit dringend benötigten Hilfsgütern. Sie erhielten Überlebenswichtiges wie Decken und Eimer, um Wasser und Lebensmittel zu transportieren.

Auch nach der Katastrophe ließ **humedica** die Menschen in der Region nicht allein. Im benachbarten Simbabwe verloren ebenfalls viele Menschen durch die Folgen des Sturms ihre Lebensgrundlage. Ernten waren durch die Wassermassen weggeschwemmt und zerstört worden. Die folgende Dürreperiode verschärfte die Nahrungssituation noch weiter. **humedica** verteilte deshalb gemeinsam mit dem lokalen Partner im Bezirk Chipinge Lebensmittel an besonders bedürftige Menschen, beispielsweise Kinder und schwangere Frauen. Sie wurden außerdem psychologisch betreut.



#### AUF EINEN BLICK

- **Form der Hilfe:** Katastrophenhilfe
- **Partner:** Emmanuel International Malawi, Catholic Development Commission CADEC
- **Projektzeitraum:** 2019

#### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Nothilfe für mehrere Hundert Haushalte
- psychologische Betreuung
- Lebensmittelverteilungen



## KENIA

### Ostafrika unter Wasser

#### KATASTROPHENEINSATZ IN KENIA

»Menschen, die vorher schon kaum etwas hatten, haben jetzt überhaupt nichts mehr«, berichtet **humedica**-Einsatzkraft Natascha. Sie ist im November Teil eines Einsatzteams in Kenia. Wochenlang hat es dort und in den Nachbarländern Äthiopien, Somalia und Südsudan geregnet. Hunderttausende Menschen sind betroffen. Viele wurden von den Fluten überrascht. Es gibt kein Frühwarnsystem. Mehr als 70 Prozent der Hütten, die zum größten Teil aus Lehm bestehen, wurden bis zur Unbewohnbarkeit zerstört. Ganze Landstriche stehen unter Wasser. Die Menschen haben Angst vor Seuchen wie Malaria, denn die Gesundheitsversorgung ist schlecht.

Das **humedica**-Einsatzteam ist im Delta des Tana-Rivers unterwegs, dem längsten Fluss Kenias. Hier versorgen sie die Menschen mit dem Nötigsten – auch Moskitonetzen. »Ich hätte nie gedacht, dass der Bedarf an Moskitonetzen so groß sein könnte«, berichtet Matthias, ebenfalls Teil des Einsatzteams. Es ist schwer, zu den Menschen durchzukommen. Überall stehen Wege unter Wasser. Autos bleiben im Matsch stecken. Auch das unseres Teams. Dennoch lassen sie sich nicht beirren. »Es ist gut, dass wir da sind«, sagt Natascha. »Der Bedarf an Hilfe ist groß.«

#### AUF EINEN BLICK

- Form der Hilfe: Katastrophenhilfe
- Partner: World Concern
- Projektzeitraum: 2019

#### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Medizinische Hilfe für Menschen in der Tana-Region
- Verteilung von Hilfsgütern wie Moskitonetzen

# ALBANIEN

## Angst, dass das Haus einstürzt

### HUMEDICA HILFT IN ALBANIEN NACH SCHWERSTEN ERDBEBEN SEIT JAHRZEHNEN

Da ist diese Familie. Sie lebt seit einer Woche in ihrem Auto, als sie auf das **humedica**-Team trifft. Zwei Kinder und zwei Erwachsene, die obdachlos wurden durch das schwerste Erdbeben in Albanien seit vielen Jahrzehnten. Mit einer Stärke von 6,4 erschütterte es das Land. 51 Menschen starben, unzählige wurden verletzt. Nicht nur diese Familie – viele Menschen haben Angst, in ihre Häuser zurückzukehren – auch weil es zahllose Nachbeben gibt.

Unmittelbar nach dem Beben reist das dreiköpfige Einsatzteam nach Albanien, um den Menschen zu helfen. Es verteilt Hilfsgüter wie Zelte, Decken, Lebensmittel und Hygieneartikel. Auch die Familie aus dem Auto erhält ein Zelt. In einem zweiten Einsatz kurz vor Weihnachten fährt ein weiteres Hilfsteam von **humedica** einen VW-Bus vollgepackt mit Hilfsgütern auf den Balkan.

Die Zeltmöbel, etwa Waschtische oder Regale, sollen den Menschen in den provisorischen Unterkünften das Leben erleichtern. Der Bus ist ebenfalls eine Spende. Kinder werden mit ihm aus ihren zerstörten Dörfern an einen unbeschwerten Ort gebracht, um dort mit Hilfe von Psychologen die traumatisierenden Ereignisse rund um das Erdbeben zu verarbeiten.



### AUF EINEN BLICK

- **Form der Hilfe:** Katastrophenhilfe
- **Partner:** Swiss Foundation for Innovation (SFI) und Christ for the Nations Albania (CFN)
- **Projektzeitraum:** 2019

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Verteilung von Hygieneartikeln an etwa 550 Menschen in Peza, Ndroq und Pogradec
- 172 Familien erhalten Zeltmöbel
- Verteilung von Lebensmittelpaketen oder Matratzen an etwa 170 Familien
- Kinder erhalten die Chance, das Erlebte an einem neutralen Ort mit ausgebildeten Psychologen zu verarbeiten



# SRI LANKA

## Bomben während der Ostergottesdienste

### SOFORTHILFE DURCH HUMEDICA LANKA

Normalerweise zog Dulari in ihrem Viertel umher und verkaufte Lebensmittel. Nach den Anschlägen auf christliche Kirchen am Ostersonntag war das plötzlich nicht mehr möglich. Wie Hunderte andere Menschen in Sri Lankas Hauptstadt Colombo wurde sie durch die Detonationen schwer verletzt und konnte sich nicht mehr bewegen. Von jetzt auf gleich fiel der Lebensunterhalt für sie und ihre beiden Kinder weg. **humedica** Lanka reagierte und besorgte ihr einen Rollstuhl, der sie wieder mobil machte.

Die Anschläge auf christliche Kirchen in Sri Lanka während der Ostergottesdienste traf die Menschen tief ins Mark. 253 Menschen starben – viele verloren ihre Angehörigen oder ihre Existenz. **humedica** Lanka Landesdirektor Dr. Prithiviraj Thamocharampillai und sein Team kümmerten sich um die Familien der Opfer und versorgten sie mit Lebensmitteln und anderen wichtigen Dingen des täglichen Lebens. Einige Familien, bei denen der Hauptverdiener durch die Anschläge ums Leben kam unterstützte **humedica** mit einkommensschaffenden Maßnahmen, beispielsweise einer Nähmaschine. Zwei Jungen, die aufgrund ihrer Verletzungen nicht in die Schule gehen konnten, bekamen Nachhilfeunterricht.

### AUF EINEN BLICK

- Form der Hilfe: Katastrophenhilfe
- Partner: Operation Blessing, **humedica** Lanka
- Projektzeitraum: April bis Oktober 2019

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Versorgung von etwa 300 Familien in Batticaloa, Kotahena und Negombo über drei Monate mit Lebensmittelpaketen oder Lebensmittelgutscheinen
- Finanzierung von Schulgebühren und Schulmaterial für ca. 100 Schüler
- Einzelunterricht für zwei Kinder
- Finanzierung von Nähmaschinen und Rollstühlen für Einzelpersonen



දිස්ත්‍රික් මහ රෝහල  
மாவட்ட பொது வைத்தியசாலை  
நீர்கொழும்பு  
DISTRICT GENERAL HOSPITAL  
NEGOMBO



#### AUF EINEN BLICK

- Form der Hilfe: Katastrophenhilfe
- Partner: Pak Mission Society
- Projektzeitraum: Herbst 2019

#### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Ausgabe von winterfesten Zelten, Decken und Wasser

## PAKISTAN

### Angst, unter einem Dach zu schlafen

#### SCHNELLE HILFE NACH ERDBEBEN IN PAKISTAN

Wo zwei Erdplatten aufeinandertreffen, kommt es häufig zu Erdbeben. Die Region Kaschmir im Norden Pakistans ist solch eine Gegend. Hier treffen die eurasische und die indische Platte aufeinander. Durch die Verwerfungen entstand unter anderem das Himalayagebirge. Auch im September bebte die Erde in Nordpakistan. Das Beben hatte eine Stärke von 5,8 auf der Richterskala. 39 Menschen kamen ums Leben, viele wurden obdachlos, weil ihre Häuser zerstört wurden. »Die Menschen haben Angst, unter einem Dach zu schlafen, sodass sie die Nächte in Zelten oder unter freiem Himmel verbringen. Die Dorfbewohner haben deshalb um Zelte gebeten. Besonders die Kinder haben Angst«, berichtete ein Mitarbeiter unserer örtlichen Partnerorganisation Pak Mission Society.

Sie begann unmittelbar nach der Katastrophe mit der Versorgung der Menschen, zunächst durch die Ausgabe von Trinkwasser in 15 Dörfern, da die Leitungssysteme an mehreren Stellen unterbrochen waren. Sie stellte zudem wintertaugliche Zelte und Decken für 60 besonders bedürftige Familien zur Verfügung, denn der Winter in dieser Region ist sehr kalt.



## INDONESIEN

### Besser lernen nach der Tsunami-Katastrophe

#### SCHULEN UND BEHELFSUNTERKÜNFTE AUF SULAWESI

Nach einer Naturkatastrophe ist zunächst nichts mehr so wie es war. Häuser und Infrastruktur sind meist zerstört, viele Menschen erst einmal obdachlos. Bis wieder eine Art Alltag hergestellt werden kann, vergeht häufig eine lange Zeit.

Auch nach dem Erdbeben mit anschließendem Tsunami auf der indonesischen Insel Sulawesi im September 2018 war das so. Aufgrund einer Verflüssigung des Bodens versanken ganze Ortschaften. Ein Wiederaufbau war erst möglich, nachdem die betroffenen Landstriche vermessen und genau untersucht wurden.

Und so fand **humedica**-Geschäftsführer Johannes Peter auf seiner Indonesien-Reise mit **humedica**-Gründer Wolfgang Groß im Frühjahr noch viele Provisorien vor. »Auch ein halbes Jahr nach der Katastrophe fand der Schulunterricht weiterhin in Zelten oder unter Planen statt. Dort ist es heiß und laut«, berichtet Johannes Peter. »Keine guten Voraussetzungen, um konzentriert lernen zu können.«

**humedica** hat deshalb zunächst den Bau einer Übergangsschule auf Sulawesi unterstützt, die den Kindern bis zur Fertigstellung eines festen und dauerhaft nutzbaren Gebäudes bessere Lernbedingungen bietet. »Es ist oft eine Problematik bei Katastrophen, dass Kinder wichtige Schulzeit verpassen. Und das in einer Zeit, in der sie als junge Menschen besonders viel lernen können«, erklärt Johannes Peter. »Dem wollten wir entgegenwirken, indem wir mit dem Provisorium zunächst eine schnelle Rückkehr zum Schulalltag ermöglichen und später dann auch den Wiederaufbau von beständigen Schulgebäuden mitfinanzieren.«

#### AUF EINEN BLICK

- Form der Hilfe: Wiederaufbau
- Partner: Yayasan Karya Alpha Omega
- Projektzeitraum: 2019

#### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Errichtung von circa 100 provisorischen Unterkünften, in denen die Menschen würdevoll und vor Wind und Wetter geschützt wohnen können
- Errichtung einer temporären Schule, um die Lernsituation zu verbessern
- Wiederaufbau von Schulen auf Sulawesi



#### AUF EINEN BLICK

- Form der Hilfe: Hilfe zur Selbsthilfe
- Partner: Yayasan Karya Alpha Omega
- Projektzeitraum: 2019

#### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Ausbildung von 24 Teilnehmenden
- Davon wurden 14 anschließend Trainerin oder Trainer

## ERSTHELFERAUSBILDUNG INDONESIEN

### Weltweites Pilotprojekt

#### PROGRAMM PASST SICH LOKALEN ANFORDERUNGEN AN

Nach einer Katastrophe ist schnelle Hilfe das A und O. Gut also, wenn die Ersthelfer im Ernstfall gleich vor Ort sind. **humedica** bildet deshalb in Ländern, in denen Naturkatastrophen häufig auftreten, Menschen innerhalb der Bevölkerung zu Ersthelfern aus. Die ersten Trainings des sogenannten CERT (Community-Emergency-Response-Teams)-Programms fanden im August in Indonesien statt. Das Programm beinhaltet Theorie und Übungseinheiten zu verschiedenen Schwerpunkten wie Aufsuchen Vermisster nach einer Katastrophe, Brandbekämpfung und Erste Hilfe. Mithilfe der Partner vor Ort werden die Lerninhalte auf die besonderen regionalen Bedürfnisse angepasst – in Monsunregionen also beispielsweise gezielt für Hochwassersituationen trainiert. Im Anschluss an das CERT-Training werden die Teilnehmer selbst zu Ausbildern weitergebildet. So wird das Wissen langfristig im Schneeballsystem verbreitet und schnelle Hilfe nach Katastrophen immer häufiger zum Lebensretter.



#### AUF EINEN BLICK

- **Form der Hilfe:** Einsatztraining
- **Partner:** Research Center in Emergency and Disaster Medicine (CRIMEDIM), Humanitarian and Conflict Response Institute (HCRI), Karolinska Institutet (KI), Tel - Aviv University (TAU), Istanbul Medeniyet University (IMU), Novareckon (NR)
- **Projektzeitraum:** 2019

#### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Training von 17 Einsatzkräften
- Verbesserung des Know-hows unserer Einsatzkräfte

## INTERNATIONALES EINSATZKRÄFTETRAINING

### TEAMS 2.0

#### ÜBUNG UNTER REALBEDINGUNGEN

Ein Erdbeben der Stärke 7,5 auf der Richterskala im fiktiven Land Montyland. Es gibt Tote und viele Verletzte. Bevor die **humedica**-Einsatzkräfte ihre Arbeit aufnehmen können, muss vieles geklärt werden. Und auch während des Einsatzes steht das Team vor unzähligen Herausforderungen und Belastungsproben. Auf diese so gut wie möglich vorbereitet zu sein, das ist Ziel des TEAMS-Trainings, aus dem das erfundene Szenario rund um Montyland stammt. Dieses hat im September in der Nähe von Kaufbeuren stattgefunden.

Ein internationales Netzwerk aus wissenschaftlichen und humanitären Akteuren, darunter auch **humedica**, hat das Training entwickelt. Es soll Einsatzkräfte unter möglichst realen Bedingungen auf die speziellen Anforderungen eines Emergency Medical Teams (EMT) vorbereiten. EMTs sind von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zertifizierte medizinische Notfallteams, die unabhängig von der nationalen Infrastruktur medizinische Nothilfe leisten können. **humedica** hat diese Zertifizierung 2018 erhalten.

Die Trainingsinhalte von TEAMS 2.0 sind so vielfältig wie ein Einsatz selbst. Es geht um Technik, medizinische Arbeit, aber auch ganz viel um Kommunikation und die Zusammenarbeit im Team. Denn je besser ein Team funktioniert, desto besser kann es helfen. Die Trainingsinhalte werden auch anderen Hilfsorganisationen kostenlos zur Verfügung gestellt werden.



**VERTRAUEN HEISST AN  
GOTT ZU GLAUBEN MITTEN  
IN ALLEM »WARUM«.**

NANCY PARKER BRUMMETT

# MEDIZINISCHE HILFE

Mit ihr fing alles an

## AUCH HEUTE IST SIE EIN WICHTIGER PFEILER UNSERER ARBEIT

Mit medizinischer Hilfe hat alles angefangen. Unter den Eindrücken einer Zugreise durch Europa initiiert eine Gruppe junger Menschen rund um die Brüder Dieter und Wolfgang Groß einen Kleinkunstabend, um Geld für eine Hilfslieferung zu sammeln. Danach können sich die ersten Medikamente auf den Weg nach Afrika machen: **humedica** hatte seine Arbeit aufgenommen.

Mehr als 40 Jahre später ist die medizinische Hilfe noch immer ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit. Noch immer unterstützt **humedica** Partner weltweit mit medizinischen Hilfsgütern, führt aber auch eigene, medizinische Projekte durch. Zum Beispiel, um die Existenz des kleinen Volkes der Kara in Äthiopien im Omo-Tal zu sichern. 2011 kamen medizinische Einsatzkräfte das erste Mal hierher, um die Menschen im Rahmen einer sogenannten mobilen Klinik zu behandeln. 2017 eröffnete **humedica** eine Krankenstation im Kara-Dorf Dus und ist seitdem erste und einzige Anlaufstation für die Menschen bei medizinischen Fragen.

Knapp 80 Millionen Menschen waren laut UNHCR Ende 2019 weltweit auf der Flucht. Das entspricht nahezu der gesamten Bevölkerung Deutschlands. Etwa 40 Prozent dieser Geflüchteten sind Kinder. Sie fliehen vor Gewalt, Konflikten, Verfolgung, Menschenrechtsverletzungen, aber auch den Folgen des Klimawandels. Am meisten in der deutschen Öffentlichkeit präsent sind wohl Flüchtlinge aus dem Bürgerkriegsgebiet in Syrien. 1,5 Millionen Syrerinnen und Syrer haben es über die Grenze in den Libanon geschafft, wo die meisten von ihnen in provisorischen Camps im Bekaa-Tal leben. Seit Beginn des Krieges kümmert sich **humedica** um die medizinische Versorgung der Menschen in einigen dieser Camps.

Fernab der hiesigen Schlagzeilen spielt sich aber auch in Äthiopien ein Flüchtlingsdrama ab. Seit 2011 kümmert sich **humedica** an der Grenze zu Somalia um die Menschen, die dort, mitten in einer sandigen und steinigen Einöde, in riesigen Flüchtlingslagern mit Zigtausenden anderen Menschen leben müssen. In den Lagern Melkadida und Kobe ist **humedica** für die medizinische Versorgung der Menschen zuständig. Die Gesundheitsstationen bieten eine basismedinische Betreuung, es gibt dort aber auch einen Zahnarzt sowie eine Gynäkologin.

Liebe Spenderinnen und Spender, herzlichen Dank, dass Sie unsere Arbeit unterstützen und so dafür sorgen, dass weniger Mütter oder Kinder im Niger vor, bei oder unmittelbar nach der Geburt sterben. Danke, dass sich für eine Bewahrung des Kara Volkes einsetzen oder Geflüchteten in Äthiopien oder dem Libanon die Chance bieten, sich an einen Arzt zu wenden, wenn sie krank sind. Unsere medizinische Hilfe wird überall in der Welt benötigt. Danke, dass Sie diese ermöglichen – seit 40 Jahren.





## AUF EINEN BLICK

- **Form der Hilfe:** Medizinische Hilfe für Flüchtlinge und vulnerable Libanesen und Libanesinnen
- **Partner:** Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
- **Projektzeitraum:** seit 2012

## DAS HABEN WIR 2019 ERREICHT:

- 18.447 Behandlungen mit dem Klinikbus
- 6.942 Konsultationen zu reproduktiver Gesundheit durch Hebammen
- 405 Einzel- und 89 Gruppensitzungen zu psychosozialer Gesundheit
- 34.473 Personen konnten zu Themen wie Brustkrebs, Impfungen o.ä. aufgeklärt werden.

## LIBANON

Vor dem Bürgerkrieg geflohen

### MEDIZINISCHE BETREUUNG IN LIBANESISCHEN FLÜCHTLINGSCAMPS

Seit dem Jahr 2011 dauert der Krieg in Syrien nun an. Hunderttausende Menschen starben – Millionen sind auf der Flucht. Auch das kleine Nachbarland Libanon nahm Syrer und Syrerinnen auf. Die Zahl der Geflüchteten entspricht etwa einem Viertel der Gesamtbevölkerung des Libanon. Ein beträchtlicher Teil von ihnen lebt unter widrigen Umständen in informellen Zeltsiedlungen, insbesondere in der Bekaa-Ebene unweit der syrischen Grenze. Das ohnehin überstrapazierte Gesundheitssystem im Libanon ist kaum in der Lage, sie auch noch medizinisch ausreichend zu versorgen.

**humedica** unterstützt deshalb lokale Gesundheitszentren dabei, die medizinische Versorgung syrischer Geflüchteter und notleidender Libanesen und Libanesinnen sicherzustellen. Mit einem Klinikbus fährt ein Team von **humedica** zudem von Camp zu Camp und kümmert sich um die basismedinische Versorgung der Geflüchteten. Eine Psychologin hilft den Menschen darüber hinaus, das Erlebte zu verarbeiten. Zusätzlich werden Freiwillige in den Camps darin geschult, ihre Gemeinschaft zu wichtigen medizinischen Themen aufzuklären, chronisch Erkrankte zu betreuen und bei Bedarf an Gesundheitszentren zu vermitteln.



# ÄTHIOPIEN

## Gestrandet ohne Perspektive

### MEDIZINISCHE HILFE FÜR GEFLÜCHTETE IN DER SOMALI REGION

»Selbst wenn sie es mir anbieten würden – ich gehe nicht zurück in meine Heimat Somalia«, sagt Ibrahim. »Als wir damals geflohen sind, ist jeder aus der Familie in eine andere Richtung gelaufen, damit sie uns nicht entdecken. Hätten sie uns erwischt, wären wir jetzt tot.«

Ibrahim und seine Familie leben seit vielen Jahren unter provisorischen Bedingungen im Flüchtlingslager Melkadida in Äthiopien, nahe der Grenze zu Somalia. In seiner Heimat sorgt die Terrormiliz Al Shabab für Angst und Schrecken. Außerdem machen die Folgen des Klimawandels und die wirtschaftliche Situation des Landes ein Leben dort sehr schwer. Etwa 150.000 Geflüchtete leben hier in einem der fünf Lager – das entspricht etwa dem zehnfachen der ursprünglichen Bevölkerung. Die meisten sind, wie Ibrahim, vor vielen Jahren in dieser Einöde gestrandet – ohne Perspektive auf dauerhafte Rückkehr.

**humedica** kümmert sich seit dem Jahr 2011 um die basismedinische Versorgung in den Lagern Kobe und Melkadida. Die Gesundheitsstation ist der erste Anlaufpunkt der Menschen bei Beschwerden, egal ob sie einen Zahnmediziner, einen Gynäkologen oder sonst einen Arzt brauchen. Das medizinische Personal kümmert sich außerdem darum, den Ausbruch von Krankheiten möglichst im Vorfeld zu verhindern, Impfkampagnen zu organisieren und die Bevölkerung zu schulen.

#### AUF EINEN BLICK

- Form der Hilfe: Medizinische Flüchtlingshilfe
- Partner: humedica Äthiopien
- Projektzeitraum: seit 2011

#### DAS HABEN WIR 2019 ERREICHT:

- Behandlung von mehr als 35.000 Patienten
- Über 1.600 zahnärztliche Behandlungen
- Geburtsvorsorge für über 400 Frauen sowie Nachsorge für ca. 100 Frauen
- Gesundheits- und Hygieneaufklärung der Bevölkerung
- Impfkampagnen
- Schulung des örtlichen medizinischen Personals
- Unterstützung aller fünf Flüchtlingscamps der Region mit Medikamenten und Equipment





## ÄTHIOPIEN

### Gesundheitsstation im Süden Äthiopiens

#### MEDIZINISCHE HILFE FÜR EIN TRADITIONELLES VOLK IM OMO-TAL

Das Omo-Tal im Süden Äthiopiens gilt als die Wiege der Menschheit. Heute leben in dieser Einöde an der Grenze zu Kenia und dem Südsudan zahlreiche traditionelle Völker. Eines davon sind die etwa 2.000 Kara, die in den Siedlungen rund um das Dorf Dus wohnen und weitgehend unberührt von modernen Einflüssen vor allem von der eigenen Landwirtschaft leben. Bevor **humedica** hier 2017 eine Gesundheitsstation eröffnet hat, war die Region medizinisch unterversorgt. Traditionelle Heiler hatten Hochkonjunktur. Für jedes Zipperlein mussten die Menschen einen Tagesmarsch oder mehrere Stunden mit dem Auto über Feldwege und Buckelpisten zum nächsten Krankenhaus zurücklegen.

Die kleine Krankenstation ist stetig gewachsen. Zum Jahresbeginn kamen eine Apotheke und ein Gebäude hinzu, in das sich die Mütter vor und nach der Geburt zurückziehen können. Die Regierung hat Krankenpfleger, Hebamme, Apothekenhelferin, Laborantin und Fahrer angestellt, die die Betreuung der Kranken gewährleisten. Mit dem Krankenwagen fährt das Team regelmäßig umliegende Siedlungen an oder behandelt die Menschen auf dem Feld, wo sie während der Ernte leben. Mehrmals im Jahr kommen **humedica**-Einsatzkräfte nach Dus, um die Bevölkerung zu behandeln, aber auch das lokale medizinische Personal zu schulen. Hauptkrankheiten sind beispielsweise Malaria, Lungenentzündung oder Diarrhö.

Ziel ist es, die Klinik in wenigen Jahren an die äthiopische Regierung zu übergeben.

#### AUF EINEN BLICK

- **Form der Hilfe:** Medizinische Hilfe
- **Partner:** Else Kröner-Fresenius-Stiftung, Redel-Stiftung
- **Projektzeitraum:** seit 2015

#### DAS HABEN WIR 2019 ERREICHT:

- Medizinische Versorgung von mehr als 5.000 Menschen
- Bewahrung der traditionellen Lebensweise durch medizinische Versorgung
- Kontinuierlicher Ausbau der Krankenstation
- Zuletzt wurden eine Apotheke und ein Mutter-Kind-Haus gebaut



# numedica COMPLEXE DE SANTE HOSANNA AIDE INTERNATIONALE KOLLO

## NIGER

### Gesundheitsstation für Mütter und Kinder

#### MEDIZINISCHE BETREUUNG BEI GEBURTEN UND MANGELERNÄHRUNG

Bereits lange vor Öffnung der Türen sitzen die Frauen und ihre Kinder in dem Unterstand vor der Klinik und warten auf Einlass. Viele von ihnen haben einen weiten Weg hinter sich, denn eine vergleichbare Anlaufstelle gibt es weit und breit nicht. Die Kindersterblichkeit im westafrikanischen Niger ist hoch und auch bei der Geburt sterben viele Mütter oder ihre Babys. Der Niger gilt als eines der ärmsten Länder der Welt. Viele Mütter haben nicht das Wissen und oft auch nicht die Mittel, ihre Kinder ausgewogen zu ernähren. In der Klinik, die **numedica** gemeinsam mit dem örtlichen Partner Hosanna Institut du Sahel etwa 30 Kilometer südlich der Hauptstadt Niamey betreibt, lernen die Frauen, wie sie Unter- und Mangelernährung ihrer Kinder und Krankheiten vorbeugen können. Außerdem werden die Kinder geimpft. Die Klinik ist Anlaufpunkt bei Komplikationen vor, während und nach der Geburt, denn im Niger findet der Großteil der Geburten ohne ärztliche Betreuung zu Hause statt. Im Lauf der Jahre ist die Klinik aufgrund der Nachfrage stetig gewachsen – mittlerweile verfügt sie neben den ambulanten Behandlungsräumen über zwölf Belegbetten. Etwa 16.500 Patienten werden jedes Jahr hier behandelt, 400 Kinder kamen zur Welt.

#### AUF EINEN BLICK

- **Form der Hilfe:** Medizinische Hilfe, Hilfsgüter
- **Partner:** Hosanna Institut du Sahel, Else Kröner-Fresenius-Stiftung, HIS Deutschland, HIS USA
- **Projektzeitraum:** seit 2006

#### DAS HABEN WIR ERREICHT:

- Sichere Anlaufstelle für Tausende Frauen
- Behandlung von jährlich etwa 16.500 Müttern
- Geburt von etwa 400 Babys





## ZU WENIG ZU ESSEN UND SCHLAFEN IM STEHEN

### Geplante Gefängniseinsätze in Togo

#### FÜRSPRACHE OFT WICHTIGER ALS MEDIZINISCHE HILFE

»Die Fürsprache ist oft noch wichtiger als die medizinische Hilfe selbst«, berichten Einsatzkräfte, die von den geplanten Gefängniseinsätzen zurückkommen. Häftlinge in vielen afrikanischen Ländern sind vergessen – kaum einer kümmert sich um sie. In Togo leben zum Beispiel 55 Häftlinge in einer 20 Quadratmeter großen Gefängniszelle. Das bedeutet: Schlafen im Stehen, kein Bereich, um sich zurückzuziehen.

Vor allem: Krankheiten wie Krätze verbreiten sich rasend schnell. »In einem der von uns besuchten Gefängnisse gab es für alle 417 Gefangenen nur eine Dusche, eine Toilette und gerade einmal eine Mahlzeit am Tag«, erzählt Einsatzkraft Roswitha. »Auch unzureichende Mengen an Nahrungsmitteln und eingeschränkter Zugang zu sauberem Wasser sind ein Dauerproblem in den togoischen Gefängnissen.«

Bei den beiden geplanten Ärzteneinsätzen in Togo behandelte unser Team die Häftlinge medizinisch, versorgte sie mit Hygienematerialien wie Seife, gab ihnen aber auch neue Kleidung, um wenigstens eine Zeit lang Ruhe vor Hautkrankheiten wie Krätze oder Pilzen zu haben.

Regelmäßig führt **humedica** gemeinsam mit lokalen Partnern vor Ort geplante Ärzteneinsätze in Gefängnissen, aber auch örtlichen Krankenhäusern durch – neben Togo beispielsweise in Benin, Sudan, Uganda oder dem Tschad.

#### AUF EINEN BLICK

- **Form der Hilfe:** Medizinische Hilfe
- **Partner:** Prison Fellowship Togo, Enfant-Foot-Développement
- **Projektzeitraum:** 2009

#### DAS HABEN WIR ERREICHT

- 2 Einsätze mit insgesamt 11 Einsatzkräften in Togo
- Behandlung von teils bis zu raus und über widersprechen sich 5.000 Häftlingen in 13 Gefängnissen
- Die häufigsten Krankheiten waren: Malaria, Infektions- und parasitäre Krankheiten v.a. Krätze, Wunden, chronische Erkrankungen sowie akute Mangelernährung
- Es wurden 200 Zähne gezogen
- Fürsprache und Wertschätzung für sonst unbeachtete Menschen



**KINDER SIND EIN GESCHENK  
DES HERRN, SIE SIND EIN  
LOHN AUS SEINER HAND.**

DIE BIBEL PSALM 127,3

## KINDER UND BILDUNG

### Liebe Freunde und Förderer,

süße, zuckerhaltige Getränke und industriell gefertigtes, fett- und salzintensives Essen sind in Brasilien häufig deutlich billiger als frische, gesunde Zutaten. Kein Wunder, dass viele Kinder, die unsere Kindertagesstätte in Campodo Coelho besuchen, zu Hause vor allem diese Art Mahlzeit bekommen. Manchmal gibt es auch gar kein Essen daheim, denn was die Eltern verdienen, reicht oft nicht, um die Kinder ausreichend zu ernähren. Auf das frisch gekochte Essen, welches sie in unserer Kindertagesstätte bekommen, freuen sich die Kinder deshalb besonders.

Kinder und Familien liegen **humedica** seit jeher am Herzen. Gerade in diesem Jahr hat unsere Kindertagesstätte im brasilianischen Campodo Coelho 25-jähriges Jubiläum gefeiert. Die Einrichtung im Bezirk Nova Friburgo, etwa 130 km von Rio de Janeiro entfernt, ist ein Rückzugsort für die Kinder. Hier dürfen sie Kind sein, spielen, Sport treiben oder kreativ sein. Gleichzeitig erhalten sie durch gezielten Nachhilfeunterricht das Rüstzeug, um durch einen Schulabschluss ihren Weg in eine bessere Zukunft zu starten. Ein Zahnarzt kümmert sich um ihre Zahngesundheit, aber auch die ihrer Eltern. Möglich ist dieses dank Ihrer Hilfe, liebe Spenderin, lieber Spender. Egal ob Sie mit einer einmaligen Zuwendung oder Ihrer regelmäßigen Spende als Förderer unsere Hilfe planbar machen. Für die Kinder machen Sie den Unterschied.

Gleiches gilt für Äthiopien, wo wir 2020 unser zehnjähriges Jubiläum feiern. In dem Land wird mittlerweile vor der Grundschule der Besuch eines Kindergartens vorausgesetzt, in dem die Kinder das äthiopische und das englische Alphabet sowie die Zahlen lernen. Ohne diese Voraussetzung ist ein Schulstart sehr schwierig. Weil es aber noch immer zu wenige dieser Einrichtungen gibt und diese sehr teuer sind, hat **humedica** als Ergänzung des Familienprogramms in Bishoftu einen Kindergarten auf dem Gelände der örtlichen Cheleleka-Schule errichtet. Möglich gemacht hat dies neben Ihrer Spende die Unterstützung der Reiner Meutsch Stiftung FLY & HELP. Die geringen Kindergartenbeiträge sind auch für die armen Familien aus unserem Projekt erschwinglich.

Auch in Indien, Sri Lanka und dem Kosovo stehen die Jüngsten ganz besonders im Fokus unserer Arbeit. Ihnen die Chance auf eine gute und vor allem selbstbestimmte Zukunft zu bieten, ist auch dort Ziel unseres Tuns. Danke, dass Sie uns mit Ihrer Spende oder Ihrer Förderpatenschaft für unseren Bereich »Kinder und Bildung« dabei helfen.

### Ihr humedica-Team



# ÄTHIOPIEN

## Hilfe zur Selbsthilfe

### EINKOMMEN UND BILDUNG FÜR FAMILIEN

»Die Unterstützung durch **humedica** hat das Leben meiner Familie verändert«, sagt Buzunesch. Gemeinsam mit ihrem Mann und den vier Kindern lebt sie in Bishoftu, einer Stadt etwa 40 Kilometer südöstlich der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba. Bevor sie an der durch **humedica** angebotenen Schulung zur Existenzgründung teilgenommen hat, arbeiteten sie und ihr Mann als Tagelöhner. »Das Schulgeld für unsere Kinder konnten wir uns aufgrund der geringen Einnahmen nicht leisten«, berichtet sie. Jetzt kauft und verkauft sie Getreide. Der Ertrag des Geschäfts sichert die Existenz der Familie.

Die **humedica**-Familienprojekte unterstützen an den drei Standorten Kazanchis (Addis Abeba), Bishoftu und Jijiga knapp 400 besonders bedürftige Familien. Diese werden gemeinsam mit den jeweiligen kommunalen Behörden nach festgelegten Kriterien ausgewählt und sind insgesamt drei Jahre Teil des Projekts. **humedica** versorgt die Familien medizinisch und stattet sie mit Hygiene- und Lebensmittelpaketen aus. Zusätzlich leistet **humedica** nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe: Einkommensschaffende Maßnahmen, wie verschiedene Trainings zur Existenzgründung und Startkapital, befähigen die Familien zu einem eigenständigen Leben. Eltern werden geschult, sich ein Geschäft aufzubauen und die Lebensgrundlage der Familie zu sichern. Währenddessen besuchen die Kinder den Kindergarten oder die Schule und können in den Tutorenklassen ihre Wissenslücken ausgleichen. Dies verschafft den Eltern Zeit zu arbeiten und sich weiterzubilden.

### AUF EINEN BLICK

- **Form der Hilfe:** Familienhilfe
- **Partner:** BILD hilft e. V. »Ein Herz für Kinder«, Reiner Meutsch Stiftung FLY & HELP, Art of buna e. V.
- **Projektzeitraum:** seit 2009

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- 766 Kinder wurden im Bereich Bildung unterstützt
- **humedica** übernahm unter anderem Kosten für Schulgebühren oder Schulmaterialien
- 60 Kinder besuchten den Kindergarten Kazanchis
- 340 Kinder bekamen Nachhilfeunterricht
- Bau eines Kindergartens in Bishoftu für 150 Kinder
- 236 Familien erhielten Kleingewerbetraining
- Davon erhielten 80 Familien finanzielle Starthilfe zum Aufbau einer Existenz
- Medizinische Hilfe für 247 Menschen





## SRI LANKA

### Den Teufelskreis der Armut durchbrechen

#### HUMEDICA LANKA SCHAFFT BILDUNGSCHANCEN

Es herrscht zwar Schulpflicht in Sri Lanka, dennoch verlassen vor allem Kinder aus ärmeren Familien noch immer häufig das Bildungssystem vorzeitig. Um das Auskommen der Familie zu sichern, brechen viele mit 14 oder 15 Jahren die Schule ab und beginnen zu arbeiten.

Das sri-lankische Schulsystem ist so ausgelegt, dass sich die Kinder auch zu Hause einen Großteil des Stoffes selbst erarbeiten müssen. Viele Schüler nehmen deshalb nach dem Unterricht Nachhilfestunden, die in der Regel kostenpflichtig sind.

Kinder wie Suresh können sich Nachhilfestunden nicht leisten. Mit seinem Bruder lebt er bei seinem kranken Vater. Seine Mutter arbeitet außerhalb des Landes. Es gibt niemanden, der ihn richtig versorgt. Sich auf die Schule zu konzentrieren, stellt für Suresh eine Herausforderung dar.

Regelmäßig besucht er deshalb eines der landesweit zehn sogenannten GROW Center von **humedica** Lanka. GROW Center sind spezielle Bildungseinrichtungen, in denen **humedica** Lanka sich um Kinder wie Suresh kümmert. Es gibt kostenlosen Nachhilfeunterricht, aber auch auf nährstoffreiche Ernährung und die Förderung von Kreativität legen die Verantwortlichen Wert.

Neben bedürftigen Kindern stehen vor allem die »slow learners« im Mittelpunkt, also diejenigen Kinder, die für den Stoff möglicherweise etwas länger brauchen. Sie lernen hier nicht nur Respekt und Wertschätzung kennen, sondern es ist auch die nötige Atmosphäre gegeben, die es ihnen ermöglicht, den Schulstoff in Ruhe aufzuarbeiten. Neben den Landessprachen Tamilisch und Singhalesisch können die Kinder hier ihre Fähigkeiten in Englisch und Naturwissenschaften verbessern – wichtige Kenntnisse, die vonnöten sind, wenn Kinder die Chance haben sollen, den Teufelskreis der Armut durch eine gute Schulbildung zu durchbrechen.

#### AUF EINEN BLICK

- Form der Hilfe: Entwicklungszusammenarbeit
- Partner: **humedica** Lanka
- Projektzeitraum: seit 1994

#### DAS HABEN WIR ERREICHT

- 600 bedürftige Kinder erhalten in **humedica**-Bildungseinrichtungen bessere Zukunftschancen
- 25 Kinder besuchen den **humedica**-Kindergarten
- Medizinische Betreuung von über 14.000 Menschen
- Nothilfe nach Überflutungen

## HILFE DURCH GÜTER

Versorgungshilfe unterstützt Partner in 18 Ländern weltweit

### HILFE BEI KATASTROPHEN UND IM ALLTAG

Es sind die ersten Stunden nach einer Katastrophe, die entscheidend dafür sind, wie viele Todesopfer es gibt und wie Verletzungen sich entwickeln. Als im Herbst in Albanien das erste Mal die Erde bebte, war unser Partner Emergency Response Albania sofort da. Mit dem Krankenwagen fuhr das Team von Ort zu Ort, um die Menschen in der Erdbebenregion medizinisch zu versorgen. Dass der Krankenwagen entsprechend ausgerüstet war, ist leider alles andere als selbstverständlich. Immer wieder berichten unsere Partner, dass manche medizinischen Produkte bei ihnen nicht verfügbar sind – selbst bei uns in Europa. Hier setzt die Versorgungshilfe an.

Kurz vor dem Erdbeben hatte **humedica** einen Lkw mit Notfallequipment nach Albanien geschickt. Das Material kam gerade rechtzeitig an, um den Menschen in ihrer Not zu helfen. Doch es sind nicht immer die großen und offensichtlichen Katastrophen, bei denen die **humedica**-Versorgungshilfe greift. Viel häufiger helfen die Güter, die uns meist von Unternehmen zur Verfügung gestellt wurden, die vorhandene Hilfe vor Ort für Menschen in Not besser zu machen. Die Bandbreite der Produkte ist groß und reicht von Medikamenten und Hygieneartikeln über Krankenhausbetten und medizinisches Gerät bis hin zu Windeln, Babynahrung oder Kleidung.

Die Versorgungshilfe hat zur Aufgabe, den Entwicklungsprozess vieler Regionen zu unterstützen und zu stärken. Soziale und gesundheitliche Institutionen, die bedarfsorientierte Hilfsgüter erhalten, haben die Möglichkeit, ihre Entwicklung voranzutreiben, statt um ihr Überleben zu kämpfen. Mit unseren lokalen Partnern prüfen wir im Vorfeld den Bedarf, damit die Sachspenden auch dort ankommen, wo sie am ehesten gebraucht werden.

PRISON  
FELLOWSHIP  
ROMANIA



### AUF EINEN BLICK

- Form der Hilfe: Versorgungshilfe
- Partner: 29 Partner weltweit
- Projektzeitraum: dauerhaft

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Versand von 888,5 Tonnen Hilfsgütern (ohne »Geschenk mit Herz«) eigener Stichpunkt
- Unterstützung von Kindern, Familien, zu Pflegenden aus vulnerablen Verhältnissen
- Hilfsgüterversand nach Katastrophen und in eigene Projekte
- Unterstützung von Partnerorganisationen für ihre Hilfsprogramme





## GELEBTE SOLIDARITÄT

Weihnachtspäckchenaktion »Geschenk mit Herz«

### FREUDE BEI ÜBER 100.000 KINDERN WELTWEIT

»Den Freudenschrei der kleinen Amira hat man weit (bis auf die Straße hinaus) gehört, so sehr hat sie sich über das »Geschenk mit Herz« gefreut«, berichtet ihre Betreuerin. Immer herrscht eine gespannte Unruhe bei den Verteilungen der Päckchen. Ob in Rumänien, Albanien, Moldawien, Serbien, der Ukraine oder dem Kosovo, für die Kinder ist die Verteilung der »Geschenk mit Herz« aus Bayern etwas ganz Besonderes. Sie leben in Armut und müssen das ganze Jahr über mit wenig auskommen. Viele von ihnen tragen einen Teil der Verantwortung zum Auskommen der Familie, andere leben in Waisenhäusern oder sind krank und müssen sich einer schweren Behandlung unterziehen. Manche gehören einer gesellschaftlichen Minderheit an. Eines ist aber wohl allen Kindern gemeinsam, die von uns mit einem Weihnachtspäckchen versorgt werden. Sie freuen sich, dass jemand an sie denkt, ihnen mit dem Geschenk eine Wertschätzung entgegenbringt.

Die Weihnachtspäckchenaktion »Geschenk mit Herz« ist gelebte Solidarität. Zigtausende Menschen aus ganz Bayern packen liebevoll Päckchen entsprechend einer speziellen Packliste, um Kindern in Ost- und Südosteuropa eine ganz besondere Weihnachtsfreude zu machen. Schultensilien gehören beispielsweise in die Schuhkartons, Hygieneartikel wie etwa Zahnbürsten, Deo oder Duschgel, aber auch etwas Warmes und das »Wow-Geschenk«, das Spaß machen soll und Raum für viel Kreativität bietet. Kinder verschenken ihre liebsten Kuscheltiere, gewaschen und in gutem Zustand natürlich, oder suchen etwas Schönes für das andere Kind aus.

84.432 Päckchen kamen so zusammen. Zusätzlich ließen wir 16.284, im Auftrag unserer Spender in Überseeländern wie Niger, Indien, Brasilien, Äthiopien oder Sri Lanka packen, um auch dort Weihnachtsfreude zu verströmen.



#### AUF EINEN BLICK

- **Form der Hilfe:** Versorgungshilfe/ Weihnachtspäckchenaktion
- **Partner:** Sternstunden e. V., 36 Partner weltweit
- **Projektzeitraum:** seit 2003

#### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Insgesamt 100.716 Mal Weihnachtsfreude für bedürftige Kinder
- 1.763 Sammelstellen in ganz Bayern
- Mehr als 75.000 gefahrene Kilometer bei der Abholung der Päckchen
- 110 ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer
- Unzählige weitere ehrenamtliche Helfer

A close-up photograph of a young boy with dark skin and short hair, wearing a red sweater with a white collar. He is looking slightly to the left with a thoughtful expression. The background is blurred, showing other people in red clothing.

# DANKE!

## OHNE DIE EHRENAMTLICHEN HELDEN GINGE NICHTS

Ohne sie wäre die Arbeit von **humedica** nicht möglich – die unzähligen Ehrenamtlichen, die ihr Engagement in den Dienst von Menschen in Not stellen. Sie backen Kuchen und verkaufen diesen auf Märkten und Festen, sie betreuen Infostände, sie stricken Mützchen oder Schals für unsere Weihnachtspäckchenaktion »Geschenk mit Herz«, sie fahren Einsatzkräfte zum Flughafen oder holen sie nach dem Einsatz von dort ab. Einige leeren Pfandbehälter an Flughäfen und tauschen die Flaschen gegen Pfandgeld, das dann der Hilfe von **humedica** zugutekommt.

Die Arbeitsfelder der ehrenamtlichen Helfer sind sehr breit. Da gibt es zum Beispiel die Einsatzkräfte, die ihren Urlaub, ihre Freizeit und häufig auch eine ganze Menge Geld darauf investieren, nach einer Naturkatastrophe für die Menschen da zu sein, die unsere Hilfe dringend benötigen. Sie lassen ihr soziales Umfeld und ihre Familien binnen weniger Stunden hier in Deutschland zurück, um in einen Flieger zu steigen und unter manchmal sehr schwierigen und ungewissen Bedingungen einfach nur zu helfen.

Es gibt aber auch die Männer und Frauen, die kurz vor Weihnachten oft tagelang mit Lkw unzählige Kilometer quer durch Bayern zurücklegen, um Weihnachtspäckchen von den Sammelstellen ins **humedica**-Lager nach Kaufbeuren zu bringen. Hier werden diese »Geschenk mit Herz« dann ebenfalls von engagierten Menschen durchgeschaut und kontrolliert. Sie alle haben nur ein Ziel: Lachende Kinderaugen zu sehen, die sich über unsere ganz besonderen Weihnachtsgeschenke freuen.

DANKE an alle ehrenamtlichen Helfer, auch wenn oben Eure Tätigkeit nicht explizit aufgeführt wurde. Euer Engagement ist so vielfältig, dass man es kaum fassen kann. Danke, dass Ihr uns unterstützt, Euch mit uns für bedürftige Menschen in allen Teilen unserer Welt einsetzt. Wir können Euch nicht genug danken für das, was Ihr für uns, vor allem aber für die Menschen tut, die unser aller Hilfe brauchen.

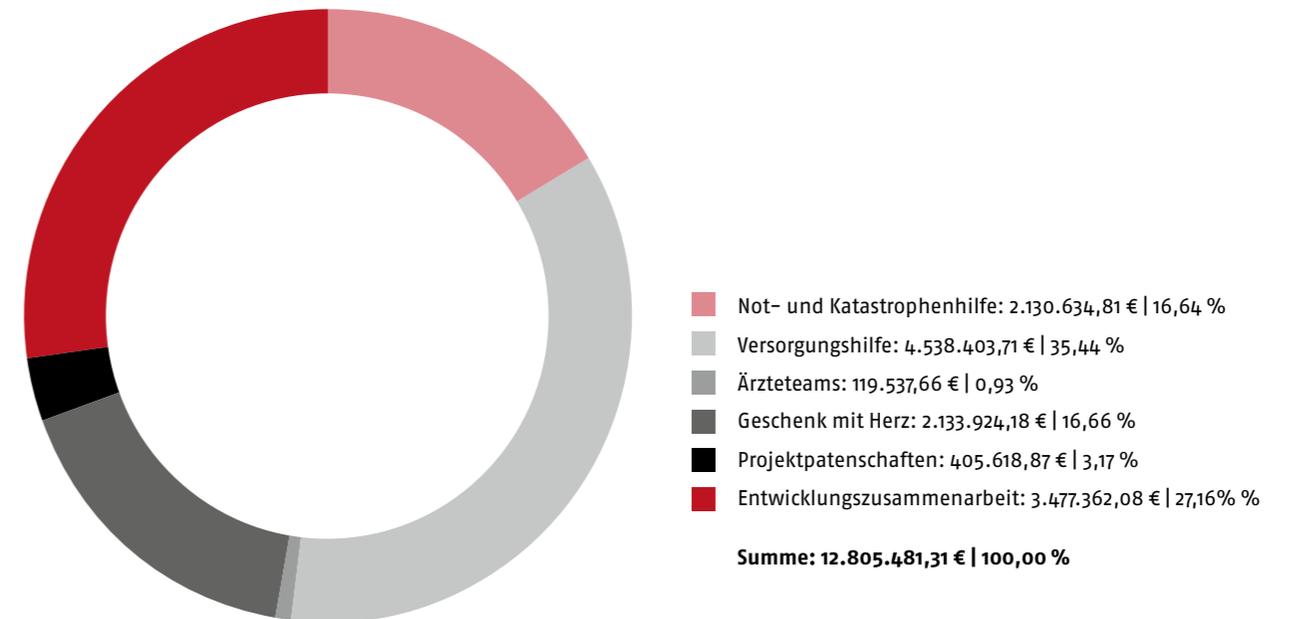
# ERTRAGSLAGE

Jahr	2019		2018		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Sachspenden	5.705	37,5	6.346	41,1	-641	-10,1
Geldspenden	5.438	35,7	5.203	33,7	235	+4,5
andere Zuwendungen	83	0,5	40	0,3	43	+107,5
Zuwend. d. öffentlichen Hand	2.879	18,9	2.483	16,1	396	+15,9
Zuwend. anderer Organisationen	979	6,4	1.201	7,8	-222	-18,5
Kindergartenbeiträge	8	0,1	19	0,1	-11	-57,9
Vermögensverwaltung	66	0,4	80	0,5	-14	-17,5
Sonstige Einnahmen	57	0,4	73	0,5	-16	-21,9
<b>GESAMTLEISTUNG</b>	<b>15.215</b>	<b>100,0</b>	<b>15.445</b>	<b>100,0</b>	<b>-230</b>	<b>-1,5</b>
Hilfsgüterversand und Spendenweiterleitung (inkl. Materialaufwand)	10.295	66,5	9.847	66,8	448	+4,5
Zuwendungen an a. gem. Werke	71	0,5	64	0,4	7	+10,9
Personalaufwand	3.273	21,2	2.927	19,9	346	+11,8
Abschreibungen	179	1,2	180	1,2	-1	-0,6
Raumkosten	225	1,5	278	1,9	-53	-19,1
Versicherungen, Beiträge, Steuern	57	0,4	58	0,4	-1	-1,7
Fahrzeugkosten	302	2,0	337	2,3	-35	-10,4
Reisekosten	314	2,0	317	2,2	-3	-0,9
Öffentlichkeitsarbeit	332	2,1	340	2,3	-8	-2,4
übrige Betriebskosten	222	1,4	199	1,4	23	+11,6
Verwaltungskosten	202	1,3	185	1,3	17	+9,2
<b>BETRIEBLICHER AUFWAND</b>	<b>15.472</b>	<b>100,0</b>	<b>14.732</b>	<b>100,0</b>	<b>740</b>	<b>+5,0</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>-257</b>	<b>-1,7</b>	<b>713</b>	<b>4,6</b>	<b>-970</b>	<b>-136,0</b>
Finanzergebnis	-1	0,0	-1	0,0	0	
neutrales Ergebnis	-46	-0,3	-10	-0,1	-36	
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>-304</b>	<b>-2,0</b>	<b>702</b>	<b>4,5</b>	<b>-1.006</b>	
<b>ERGEBNISVORTRAG</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>		
Veränderung noch nicht verbrauchte Spendenmittel	304	-2,0	-702	4,5		
<b>BILANZGEWINN</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>		

## KOMMENTIERUNG DER ERTRAGSLAGE

Dem Rückgang bei den Sachspendeneingängen um TEUR 641 steht eine Zunahme bei den Geldspenden um TEUR 235 und den anderen Zuwendungen um TEUR 43 gegenüber. Projektbedingt ist eine Erhöhung der Zuwendungen der öffentlichen Hand um TEUR 396 zu verzeichnen, wobei die Zuwendungen von anderen Organisationen um TEUR 222 zurückgingen. Beim Hilfsgüterversand, einschließlich Spendenweiterleitung und Zuwendungen an gemeinnützige Werke, ergibt sich projektbedingt eine Erhöhung von TEUR 455 und beim Personalaufwand um TEUR 346. Allerdings haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 60 projektbedingt verringert.

## MITTELVORWENDUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN



## MITTELVЕРWENDUNG NACH PROJEKTLÄNDERN

		TEUR	
<b>Diverse Projekte</b>	Äthiopien	1.853	
	Sri Lanka – humedica International Lanka	509	
	Brasilien – humedica Brasil	291	
	Haiti	98	
	Rumänien	2.130	
	Kosovo	53	
	Nepal	44	
	Indien – humedica India	290	
	Simbabwe	82	
	Albanien	326	
	Nordkorea	308	
	Pakistan	1.005	
	Benin	186	
	Niger	363	
	Indonesien	149	
	Italien	57	
	Deutschland – OM / GBA	53	
	Diverse Projekte < TEUR 50	360	
	<b>Geschenk mit Herz</b>	Geschenk-mit-Herz-Aktion (GmH)	2.134
	<b>Not- und Katastrophenhilfe</b>	Philippinen – Taifunhilfe	166
Malawi – Fluthilfe		84	
Libanon – Kriegsflüchtlingshilfe Syrien		830	
<b>Versorgungshilfe</b>	Ukraine	792	
	Togo	177	
	Moldavien	466	
		<b>12.806</b>	

## VERMÖGENSLAGE

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen, die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten vorgenommen wurden, aus den Bilanzen der beiden letzten Geschäftsjahre. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind als langfristig behandelt.

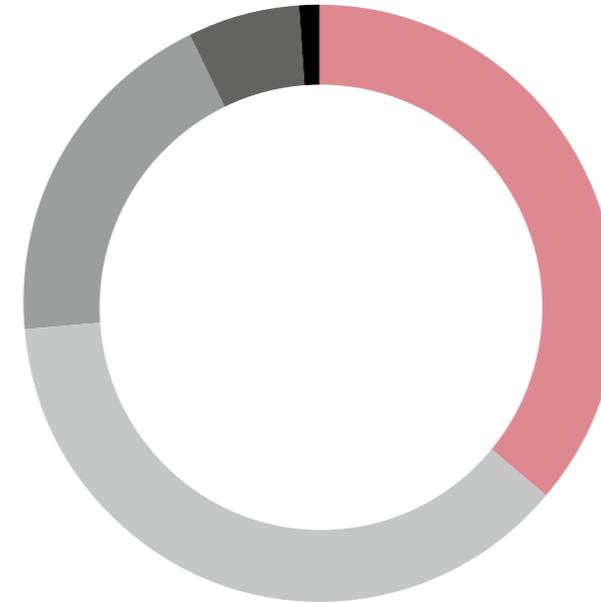
VERMÖGEN	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	2.165	21,2	2.242	21,6	-77	-3,4
Vorräte	1.014	9,9	1.321	12,7	-307	-23,2
Forderungen und sonstige Aktiva	513	5,0	564	5,4	-51	-9,0
Flüssige Mittel	6.524	63,9	6.263	60,3	261	+4,2
	<b>10.216</b>	<b>100,0</b>	<b>10.390</b>	<b>100,0</b>	<b>-174</b>	

KAPITAL	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	700	6,9	700	6,7	0	+0,0
Längerfristig gebundene Spenden	1.465	14,3	1.542	14,8	-77	-5,0
Noch nicht verbrauchte Spenden/Zuschüsse	7.605	74,4	7.832	75,4	-227	-2,9
Rückstellungen	183	1,8	128	1,2	55	+43,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	127	1,2	120	1,2	7	+5,8
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	+0,0
Sonstige Passiva	136	1,3	68	0,7	68	+100,0
	<b>10.216</b>	<b>100,0</b>	<b>10.390</b>	<b>100,0</b>	<b>-174</b>	

Aus der Aufstellung wird ersichtlich, dass sich die Bilanzsumme um TEUR 174 verringert hat. Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen um TEUR 77, die Vorräte um TEUR 307 und die Forderungen um TEUR 51 verringert. Demgegenüber sind die liquiden Mittel um TEUR 261 angestiegen. Auf der Passivseite sind die Eigenmittel aufgrund des Jahresergebnisses 2019 um TEUR 304 zurückgegangen. Die Fremdmittel haben sich um TEUR 130 erhöht.

## AUFTEILUNG DER EINNAHMEN

Einnahmen	2019 EUR	%-Anteil von den Gesamteinnahmen	2018 EUR	%-Anteil von den Gesamteinnahmen
Geldspenden	5.437.897,83	35,76	5.202.719,17	33,69
davon zweckgebunden	1.541.351,27		1.533.855,45	
Sachspenden	5.698.000,86	37,47	6.343.135,84	41,08
davon zweckgebunden	1.956.998,61		1.571.292,19	
Nachlässe	41.995,19	0,28	27.640,37	0,18
davon zweckgebunden	0,00		0,00	
Mitgliederbeiträge	0,00	0,00	120,00	0,00
davon zweckgebunden	-		-	
Bußgelder	40.730,00	0,27	12.670,00	0,08
davon zweckgebunden	-		-	
<b>SAMMLUNGSERGEBNIS</b>	<b>11.218.623,88</b>	<b>73,77</b>	<b>11.586.285,38</b>	<b>75,03</b>
<b>Zuwendungen der öffentlichen Hand</b>	<b>2.879.503,25</b>	<b>18,93</b>	<b>2.482.553,36</b>	<b>16,08</b>
davon zweckgebunden	2.879.503,25		2.482.553,36	
<b>Zuwendungen anderer Organisationen</b>	<b>979.289,58</b>	<b>6,44</b>	<b>1.201.343,55</b>	<b>7,78</b>
davon zweckgebunden	891.264,58		1.151.774,06	
<b>Zins- und Vermögenseinnahmen</b>	<b>66.044,66</b>	<b>0,43</b>	<b>80.472,28</b>	<b>0,52</b>
<b>Sonstige Einnahmen</b>	<b>64.745,90</b>	<b>0,43</b>	<b>91.949,23</b>	<b>0,60</b>
<b>GESAMTEINNAHMEN</b>	<b>15.208.207,27</b>	<b>100,00</b>	<b>15.442.603,80</b>	<b>100,00</b>
DZI-Konsolidierungsposten	7.119,24		2.952,82	
<b>GESAMTEINNAHMEN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>	<b>15.215.326,51</b>		<b>15.445.556,62</b>	



## EINNAHMEN

- Geldspenden: 5.437.897,83 € | 36 %
- Sachspenden: 5.698.000,86 € | 37 %
- Zuwendungen der öffentlichen Hand: 2.879.503,25 € | 19 %
- Zuwendungen anderer Organisationen: 979.289,58 € | 6 %
- Sämtliche sonstige Einnahmen\*: 213.515,75 € | 1 %

**Gesamt: 15.208.207,27 € | 100,00 %**

\*Sämtliche sonstige Einnahmen umfassen:

Nachlässe	41.995,19	20 %
Mitgliedsbeiträge	-	0,0 %
Bußgelder	40.730,00	19 %
Zins- und Vermögenseinnahmen	66.044,66	31 %
sonstige Einnahmen	64.745,90	30 %
<b>Gesamt:</b>	<b>213.515,75</b>	<b>100 %</b>

Die Übersicht der Einnahmen gibt Aufschluss über die Herkunft der eingeworbenen Mittel. Während bei den Sachspenden ein Rückgang von rund 650 TEUR zu verzeichnen war, stiegen die Geldspenden um rund 240 TEUR. Sowohl bei den Nachlässen als auch bei den Bußgeldern stiegen die Erträge gegenüber dem Vergleichsjahr 2018 deutlich, was aber im Verhältnis zum Gesamtumsatz nicht ins Gewicht fällt. Die Zuwendungen der öffentlichen Hand stiegen im Vergleich zum Vorjahr um rund 400 TEUR. Die Fördergelder anderer Organisationen sanken hingegen um 222 TEUR zum Vergleichszeitraum. Insgesamt und insbesondere durch den Rückgang der Sachspenden haben sich die Gesamteinnahmen um knapp 2 % verringert.

Die Relation der Kosten für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit (960.000 EUR) im Vergleich zu den Gesamteinnahmen (15.208.000 EUR) sank von 18,19 EUR im Vergleichsjahr 2018 auf 15,84 EUR im Berichtsjahr 2019. Das bedeutet, dass wir für jeden investierten Euro in Werbung und Öffentlichkeitsarbeit 15,84 EUR eingenommen haben.

Um die Diversität der Geldmittel weiter zu steigern, wurden im Geschäftsjahr Anstrengungen im Stiftungs-, Kampagnen- und Großspenderfundraising unternommen.

# ZUSAMMENSTELLUNG DER AUSGABEN

## nach DZI-Leitlinien

Am 18.11.2019 wurde **humedica** erneut das DZI Spenden-Siegel verliehen.  
Nach den DZI-Leitlinien wurde der Werbe- und Verwaltungskostenanteil als angemessen eingestuft.



Aufteilung der Ausgaben	Summe		Programmausgaben		Öffentlichkeitsarbeit, Werbung		Vermögensverwaltung		Verwaltung	
	2019 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2018 EUR
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	812.020,38	1.044.085,23	779.367,83	1.015.042,45	25.496,34	22.992,20			7.156,21	6.050,58
Hilfsgüterversand und Spendenweiterleitung	9.482.790,93	8.803.216,19	9.453.838,18	8.783.251,14	28.952,75	19.965,05				
Zuwendungen an andere gemeinnützige Werke	70.758,93	63.783,50	70.758,93	63.783,50						
Personalaufwand	3.272.636,97	2.926.876,37	2.003.472,07	1.877.804,58	414.239,71	309.910,99	15.188,34	16.648,47	839.736,85	722.512,33
Abschreibungen	172.388,17	176.386,54	72.817,02	85.387,62	28.677,21	28.320,50	10.763,00	10.763,00	60.130,93	51.915,43
Raumkosten	225.026,50	278.100,95	162.374,65	190.667,94	12.764,31	25.818,36	23.253,11	20.653,87	26.634,42	40.960,78
Versicherungen, Beiträge	56.403,09	57.005,08	24.918,77	22.990,47					31.484,32	34.014,61
Fahrzeugkosten	302.011,14	337.121,24	249.852,97	275.666,45	36.130,19	49.371,69			16.027,98	12.083,10
Reisekosten	314.211,55	316.665,75	255.129,36	258.249,82	35.821,19	16.703,52			23.261,01	41.712,41
Öffentlichkeitsarbeit	332.243,94	340.222,37	3.606,08	9.508,96	328.637,86	330.713,41				
Sonstige Betriebs- und Projektkosten	222.395,26	199.220,54	151.076,05	152.264,97	10.097,16	7.578,91			61.222,05	39.376,67
Verwaltungskosten	202.183,51	185.227,34	94.037,43	94.201,54	38.688,53	37.396,42			69.457,55	53.629,38
Periodenfremde und neutrale Aufwendungen	45.640,96	10.147,31	20.679,53	6.634,64			9160,12		15.801,31	3.512,67
Sonderzuwendung / Gründungstifter										
Abschreibungen auf Finanzanlagen										
Zinsaufwendungen									885,62	1.248,62
Steuern							686,85	686,86	128,45	128,44
DZI-Konsolidierungsposten										
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>13.341.928,87</b>	<b>12.835.454,07</b>	<b>13.341.928,87</b>	<b>12.835.454,07</b>	<b>959.505,26</b>	<b>848.771,05</b>	<b>59.051,42</b>	<b>48.752,20</b>	<b>1.151.926,70</b>	<b>1.007.145,01</b>

## ZUSAMMENSTELLUNG DER AUSGABEN

nach DZI-Richtlinien (Kommentierung)

### KOMMENTIERUNGEN ZUR AUFTEILUNG DER AUSGABEN NACH DEN DZI-LEITLINIEN

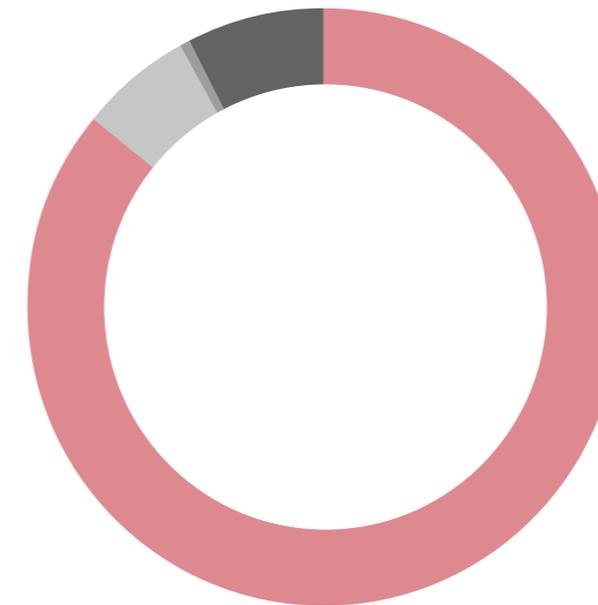
Die Aufteilung der Ausgaben wurde nach den aktuellen DZI-Leitlinien und dem geltenden Werbe- und Verwaltungskosten-Konzept vorgenommen.

Die Personalkosten 2019 wurden analog 2018 nach Tätigkeitsfeldern den Kategorien Programmausgaben, Öffentlichkeitsarbeit / Werbung, Vermögensverwaltung und Verwaltung zugeordnet. Die Zuordnungen sind nachvollziehbar dokumentiert. Dabei ergaben sich jedoch nur geringfügige Abweichungen.

Die Sachkosten wurden entweder direkt mittels einer Kontenanalyse bzw. nach Nutzflächenanteil oder Personalschlüssel auf die einzelnen Kategorien verteilt. Das betrifft hauptsächlich die Kontogruppen Abschreibungen, Raumkosten, Fahrzeug-, Reise-, Verwaltungs- und sonstigen Kosten.

Die auffällige Veränderung bei den periodenfremden und neutralen Aufwendungen ist darauf zurückzuführen, dass **humedica** im Berichtsjahr projektbedingte Nachzahlungen (Lagermiete Israel) sowie Nebenkostennachzahlungen im Bereich Vermögensverwaltung zu leisten hatte.

Im Berichtsjahr 2019 errechnete sich auf der Grundlage der Gesamtkosten (ohne Vermögensverwaltung) von 15.453.360,83 EUR ein Werbe- und Verwaltungskostenanteil von 13,7 % (Vorjahr 12,6 %). Im Einzelnen: Werbekostenanteil 6,2 % (Vorjahr 5,8 %), Verwaltungskostenanteil 7,5 % (Vorjahr 6,8 %)



### AUSGABEN

- Programmförderung: 13.341.928,87 € | 86,0 %
- Werbung, Öffentlichkeitsarbeit: 959.505,26 € | 6,2 %
- Vermögensverwaltung: 59.051,42 € | 0,4 %
- Verwaltung: 1.151.926,70 € | 7,4 %

**Summe: 15.512.412,25 € | 100,00 %**

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wirtschaftsprüfer Dr. Thomas Kegel

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des **humedica** e. V., Kaufbeuren, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht analog den deutschen handels- und stiftungsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung und des IDW Prüfungsstandards: Prüfung von Vereinen (IDW PS 750) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinerlei Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Heilbronn, den 11. November 2020



\*Dr. Thomas Kegel  
Wirtschaftsprüfer

# GRUNDSÄTZLICHE WIRKUNGSBEOBACHTUNG

Arbeitsprozesse bei humedica e. V.

Der Geschäftsbericht von **humedica** e. V. dokumentiert unsere vielfältigen Projekte und Programme im Rahmen einer qualitativen Zusammenfassung. Dies impliziert insbesondere interne Abteilungsberichte, die entsprechende Detailinformationen, etwa Statistiken, zu den einzelnen Engagements enthalten. Ferner wird die Erreichung der Projektziele ebenso thematisiert wie alle zu den einzelnen Projekten passenden Aktivitäten und spezifischen Herausforderungen.

Der Geschäftsbericht hat einen klaren Fokus auf unser Kerngeschäft, der (medizinischen) Not- und Katastrophenhilfe. Weitere relevante Inhalte sind die drei weiteren operativen Schwerpunkte von **humedica**: Versorgungshilfe, Familienhilfe und Projekte im Bereich Entwicklungszusammenarbeit.

Unser Berichtssystem ist geprägt durch Ergebnisse und Erkenntnisse der Arbeit im Feld, basierend auf konkreten Datenerhebungen der Teams vor Ort. Die Mitarbeiter unseres Sachgebiets Internationale Projekte und Programme (IPP) nutzen Standardmechanismen, um alle finanziellen Aktivitäten sowie die verschiedenen institutionellen Förderungen und Rechenschaftspflichten zu überwachen.

Daher sollte es vor allem um die Sicherstellung der Hilfsmaßnahmen und nicht nur der Richtlinien, Finanzen etc. gehen. Zu diesem Prozess zählen interne und externe Evaluierungen, Umfragen, durchgehende Bestandsaufnahmen, Berichte und Analysen, Monitoring- und Evaluationsbesuche in den Projektländern sowie insbesondere auch »lessons learned«-Sessions mit allen relevanten Mitarbeitern, um Veränderungsprozesse anzustoßen und mittel- bis langfristig Optimierungen zu realisieren.

Mit der Etablierung dieser spezifischen Strukturen und durch internationale Standards definierte Prozesse sind wir dauerhaft imstande, Erkenntnisse und konkrete Optimierungen im Planungsprozess aktueller und zukünftiger Projekte einzubringen.

All diese Maßnahmen fußen auf dem leidenschaftlichen Engagement und der professionellen Performance eines sehr gut ausgebildeten Projektmanagementteams, das mit Kompetenz sowie der Realisierung von internationalen Standards und Abläufen die höchstmögliche Effizienz für alle eingesetzten Mittel sicherstellt.

# WIRTSCHAFTSPLAN 2020

## Planungsansätze und Entwicklung

**humedica** e. V. ist als gemeinnützige Nichtregierungsorganisation in ihrer Tätigkeit mit Schwerpunkt Not- und Katastrophenhilfe aktiv. Dies umfasst Hilfsmaßnahmen bei Naturkatastrophen wie Erdbeben-, Flut- und Sturmereignissen sowie Dürren. Darüber hinaus engagiert sich **humedica** e. V. darin, von Not betroffene Menschen wieder zu einem selbstständigen Leben zu befähigen, was in vielen Not- und Katastrophenhilfsprojekten mit einer anschließenden Übergangshilfe und teilweise auch mit Langzeithilfe verbunden ist.

Spezialisiert ist **humedica** e. V. dabei auf die existenzielle medizinische Erst- und Grundversorgung. Weiterhin leisten wir Nahrungsmittelversorgung, die Bereitstellung von Notunterkünften und Materialien für den Bau von Häusern und unterstützen beim Aufbau eigener Erwerbsgrundlagen. Langfristig ist die Investition in die junge Generation im Bau und Unterhalt von Einrichtungen für Waisen und Schulkinder bis hin zur Möglichkeit des Erwerbes beruflicher Fähigkeiten die Chance, ein Land nachhaltig zu verändern.

Während sich langfristige Hilfsmaßnahmen auch längerfristig planen und koordinieren lassen, sind kurzfristige Katastropheneinsätze unvorhersehbar, was deren Umfang und den Einsatz der hierfür notwendigen Mittel betrifft. Somit gründet sich der Planansatz des Wirtschaftsplanes bei **humedica** e. V. stets auf ein wahrscheinliches Szenario, d. h. für die Zukunft geplante oder vorgestellte Umstände.

Das Gesamtbudget des Wirtschaftsplanes 2020 umfasst 15,48 Mio. EUR und liegt damit leicht über den in 2019 prognostizierten 15,36 Mio. EUR. Damit gehen wir bei leicht gestiegenen Kosten von ungefähr ähnlichen Katastrophenszenarien wie im Vorjahr aus.

Geldspenden und Sachspenden bilden zusammen mit den Zuwendungen der öffentlichen Hand und Zuwendungen anderer Organisationen die Voraussetzung, unsere humanitären Dienstleistungen zu erbringen. Dabei legen wir Wert auf kontinuierliche betriebliche Qualifizierung und Professionalisierung unserer Strukturen und Prozesse, sowohl unternehmensintern als auch unternehmensextern durch Weiterentwicklung von Projektstandards mit Institutionen und Fördermittelgebern.

Eine unternehmerische Besonderheit bei **humedica** e. V. ist das bestehende internationale Kooperationspartnernetz, das über einen Zeitraum von mehr als 40 Jahren aufgebaut wurde und die Basis vieler medizinischen Soforthilfsmaßnahmen bildet. Darüber hinaus unterhält **humedica** e. V. eigene Länderbüros.

Im Rahmen zukünftiger Entwicklungen bezüglich der Einsatzrahmenbedingungen für Nichtregierungsorganisationen ist es von Vorteil, über die Landesgrenzen hinaus zu investieren und somit vor Ort Strukturen aufzubauen. Inzwischen sind Trainingsmaßnahmen für Ärzteteamtrainings in Brasilien und Indien etabliert, die einen schnelleren Einsatz in der Region gewährleisten. In beiden Ländern ist **humedica** e. V. durch eine selbstständige Länderniederlassung vertreten.

Um die weltweite humanitäre Hilfe vor allem während Katastropheneinsätzen noch besser zu koordinieren, hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) einen neuen Standard etabliert: Seit 2016 können sich internationale Organisationen zum Emergency Medical Team (EMT) zertifizieren lassen. **humedica** e. V. wurde 2018 als eine von drei Organisationen in Deutschland zum EMT zertifiziert. Dieses Zertifikat ermöglicht Hilfsorganisationen auch zukünftig schnelle medizinische Hilfe zuleisten. Denn erste Länder

haben bereits entschieden, auch im Katastrophenfall nur noch zertifizierte Emergency Medical Teams einreisen zu lassen, um die Versorgung ihrer Bürger nach weltweit gültigen Standards zu gewährleisten.

Die Programmausgaben für Projektarbeit sind 2020 mit 13,39 Mio. EUR um rund 210 TEUR höher als im Vorjahr veranschlagt. Somit werden moderate Kostensteigerungen in den bestehenden Projekten, teilweise auch bedingt durch Inflation, eingeplant. Weiterhin unterstützen wir unsere Länderbüros durch regelmäßige Wiederholungszahlungen, um deren Betrieb zu gewährleisten. Darüber hinaus rechnen wir erfahrungsgemäß mit jährlich ca. zwei bis drei Nothilfeinsätzen.

Im neuen Wirtschaftsjahr planen wir mit einer leichten Erhöhung der Zuwendungen der öffentlichen Hand um rund 240 TEUR gegenüber den 2019 erhaltenen Zuwendungen. Zuwendungsgeber der öffentlichen Hand sind hauptsächlich das Auswärtige Amt (AA) und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Bei den Geldspenden planen wir für 2020 mit rund 5,5 Mio. EUR, während wir bei den Sachspenden mit einem Volumen von 5,6 Mio. EUR rechnen.

Bei den Zuwendungen anderer Organisationen (privater/gemeinnütziger/kirchlicher Organisationen) rechnen wir mit einem Volumen von 1 Mio. EUR.

In der Gesamtansicht betrachtet, gehen wir im Jahr 2020 somit von einer stabilen und gegenüber dem Planjahr 2019 ähnlichen Einnahme- und Ausgabensituation aus.

Wirtschaftsplanzahlen 2020	EUR
<b>AUSGABEN</b>	
Programmausgaben	13.390.000
Öffentlichkeitsarbeit, Werbung	900.000
Verwaltung	1.140.000
Vermögensverwaltung	50.000
Summe	<b>15.480.000</b>

<b>EINNAHMEN</b>	
Geldspenden	5.460.000
Sachspenden	5.620.000
Nachlässe	40.000
Bußgelder	40.000
Zuwendungen der öffentlichen Hand	3.090.000
Zuwendungen anderer Organisationen	1.020.000
Zins- und Vermögenseinnahmen	50.000
Sonstige Einnahmen	50.000
Summe	<b>15.370.000</b>
Entnahme aus Rücklagen	110.000
Summe	<b>15.480.000</b>

# TRANSPARENZ UND KONTROLLE

## nach DZI-Richtlinien

### Der humedica-Vorstand

Herr Wolfgang Groß, Kaufbeuren (bis 6/2019)

Frau Heinke Rauscher, Mering

Herr Johannes Peter, Memmingen

### DER HUMEDICA-AUFSICHTSRAT (bisher Beirat), OMBUDSPERSON

**humedica** e. V. hat einen Aufsichtsrat, der die Aufgabenschwerpunkte der Beratung, der Aufsicht und der Kontrolle des Leitungsorgans, beispielsweise in Fragen der Unternehmensführung, der langfristigen Projektstrategien und Konzeptionen, des Personal- und Finanzmanagements und der Organisationsentwicklung hat. Der Aufsichtsrat ist in Grundsatzfragen und unternehmerische Entscheidungen besonderer Tragweite eingebunden. Auch bestellt der Aufsichtsrat auf Vorschlag des Vorstands die Ombudsperson von **humedica**, die gemeinsam mit dem Aufsichtsrat insbesondere für das interne und externe Beschwerdemanagement zuständig ist. Folgende Personen engagieren sich derzeit im Aufsichtsrat:

Dr. h.c. Bernd Frost, Hurlach (Ombudsperson)

Georg Müller, Solms

Waltraud Walz, Böblingen

Wolfgang Groß, Kaufbeuren (ab 6/2019)

Klaus Ruhrmann, Reda-Wiedenbrück (ab 6/2019)

Dieter Schmidt, Nesselwang (ab 12/2019)

### Mitglieder humedica e. V.

Die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder beträgt 52.

### Vergütungsstruktur

Die Vergütung der hauptamtlichen Mitarbeiter basiert auf einem Haustarif, der sich an den Tarifen des Öffentlichen Dienstes für das Sozial- und Gesundheitswesen orientiert und wie folgt zusammensetzt:

Geschäftsführung: 57.000 – 74.000 EUR

mittlere Leitungsebenen: 43.000 – 54.000 EUR

Referenten: 43.000 – 54.000 EUR

Sachbearbeitung: 22.000 – 44.000 EUR

### Personalstand

Zum Jahresende 2019 waren beim Verein 65 Mitarbeiter (Vorjahr 60) beschäftigt, davon 4 (Vorjahr 4) Expatriates (Auslandeinsatzkräfte) in den Projekten und 12 geringfügig Beschäftigte.

### Unternehmerische Chancen und Risiken

Das außergewöhnliche Engagement von **humedica** ist nur möglich unter der Voraussetzung, dass entsprechende Zuwendungen und Unterstützungen eingehen. Mit realistischer Einschätzung sind Handlungsoptionen stets in Balance mit den finanziellen Möglichkeiten zu beachten. Ein auf die Bedürfnisse von **humedica** zugeschnittenes Controlling ermöglicht die notwendige Steuerung. Außerdem verfügt **humedica** auch über Kapitalrücklagen, die die Arbeit über einen gewissen Zeitraum sichern können.

Da **humedica** im Bereich der Katastrophenhilfe aktiv ist, ist eine realistische Prognose nur schwer möglich. Allerdings kann aus der Erfahrung der Vergangenheit auch für die Zukunft geschlossen werden, dass **humedica** auch in den kommenden Jahren Möglichkeiten haben wird, seinen Satzungszweck zu verwirklichen. Zudem sind noch etliche Projektrücklagen vorhanden, die für laufende Projekte verwendet werden. Die Spendenbereitschaft bei vergangenen Katastrophen macht Mut, auch weiterhin darauf zu vertrauen, die nötigen Mittel zur rechten Zeit zu haben.

### Allgemeine finanzielle Lage

Zum Jahresende waren noch erhebliche liquide Mittel vorhanden, von denen allerdings ein Großteil in 2020 und 2021 zweckentsprechend verwendet wurden bzw. noch werden. Dabei sind vor allem größere Mittel für die Projekte in Haiti, Italien, Äthiopien, Ostafrika, Niger, Indonesien, Libanon, Philippinen, Simbabwe, Pakistan und Malawi zum Stichtag 31.12.2019 vorhanden, die entsprechend als noch nicht verbrauchte Spenden ausgewiesen werden.

Zudem sind unter diesem Posten auch noch die freien Mittel gem. § 62 AO ausgewiesen. Nachfolgend eine Übersicht der noch zu verwendenden Mittel:

### Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden / Zuschüsse

	TEUR
für Projekte	1.828
Hilfsgüterbestand	1.007
Betriebsmittel	1.232
Freie Rücklage § 58 AO	3.538
	<b>7.605</b>

### Werbeformen

**humedica** e. V. informiert Freunde, Förderer, Spender und die Öffentlichkeit insgesamt über verschiedene Medien und Auspielkanäle. Dies geschieht insbesondere über unseren monatlichen Infobrief, den wir an regelmäßige Spenderinnen und Spender verschicken sowie gezielte Anschreiben an Unternehmen und unsere Förderer, aber auch diverse Flyer, in denen wir über die Arbeit von **humedica** berichten. Im Bereich der elektronischen Medien nutzen wir neben Newslettern vor allem unsere Internetpräsenzen [www.humedica.org](http://www.humedica.org) und [www.geschenk-mit-herz.de](http://www.geschenk-mit-herz.de) sowie die sozialen Medien Twitter, Facebook und Youtube zur Weitergabe von Informationen und zur (Sach-)Mittelgewinnung. Bei Veranstaltungen sind wir regelmäßig in Form von Infoständen und mit Vorträgen präsent. Aus Kostengründen und aufgrund einer divergierenden Kommunikationsstrategie verzichten wir auf kostenpflichtige Anzeigen-, Radio- oder TV-Werbung sowie andere kostenpflichtige Formen der Spender- und Mittelgewinnung. Die Multiplikation unserer Pressemeldungen erfolgt über eigene Netzwerke sowie den kostenpflichtigen Dienst Meltwater.

### PRO-BONO-LEISTUNGEN

Es wurden keine Pro-bono-Leistungen (über 10.000 EUR) getätigt.

### Externe Prüfungen

Der Jahresabschluss wird von der Steuerkanzlei Reinert & Rufer, Heilbronn, aufgestellt und von einem Wirtschaftsprüfer geprüft.

**humedica** ist seit 24.07.2008 Träger des DZI-Spenden-Siegels. Bei der Vergabe werden folgende Standards erfüllt:

1. Die Organisation leistet satzungsgemäße Arbeit.
2. Leitung und Aufsicht sind angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und werden wirksam wahrgenommen.
3. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit informieren klar, wahr, sachlich und offen.
4. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen (»angemessen« = 10% bis unter 20%). Die Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft und die Ergebnisse werden dokumentiert und veröffentlicht.
5. Die von der Organisation gezahlten Vergütungen berücksichtigen den Status der Gemeinnützigkeit, die Qualifikation, das Maß an Verantwortung und den branchenüblichen Rahmen.
6. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft.
7. Die Organisation berichtet offen und umfassend über ihre Arbeit, Strukturen und Finanzen.

### Interne Richtlinien

Zur Vermeidung von Risiken verfügt der Verein über folgende, grundlegende Richtlinien zu zentralen Aufgabengebieten:

- Kinderschutzrichtlinie
- Antikorruptionsrichtlinie
- Finanzrichtlinie
- Zeichnungsrichtlinie
- Ombudsperson
- Geschäftsordnung des Aufsichtsrats
- Reisekostenordnung

# SATZUNG DES VEREINS HUMEDICA E. V.

## Stand Satzung 07.12.2019

### § 1 Name, Sitz und Geschäftsjahr

- (1) Der Verein führt den Namen **humedica e. V.** Der Name wird in Kleinbuchstaben geschrieben.
- (2) Der Verein hat seinen Sitz in 87600 Kaufbeuren, Goldstr. 8. Er ist in das Vereinsregister eingetragen.
- (3) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### § 2 Zweck des Vereins

- (1) Der Verein verfolgt mildtätige und gemeinnützige Zwecke.
- (2) Die mildtätigen Zwecke werden im Besonderen verwirklicht durch:
  - a) Hilfe für Hungernde, Katastrophenopfer, Flüchtlinge und Menschen in anderen Notlagen insbesondere durch die Bereitstellung von Medikamenten, medizinischer Ausrüstung sowie anderen Gegenständen des medizinischen Bedarfs, Nahrungsmitteln, Unterkünften, Kleidung und anderen Gegenständen des täglichen Bedarfs und/oder den personellen Einsatz von Ehrenamtlichen
  - b) Armutsbekämpfung insbesondere durch Schaffung von Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten, Verbesserung der sanitären Bedingungen und der Trinkwasserqualität zur Vermeidung von Krankheiten, Mithilfe bei der Schaffung von Existenzgrundlagen
  - c) Lieferung von Medikamenten, medizinische Ausrüstung und Gegenständen des medizinischen Bedarfs an Krankenhäusern, Missionsstationen, Armenapotheken zur Weitergabe an bedürftige und notleidende Patienten

d) Errichtung, Unterhalt und Betrieb von Kinderheimen, Kindertagesstätten und Kinderdörfern für elternlose Kinder, Halb- und Sozialwaisen

- (3) Die gemeinnützigen Zwecke betreffen die Förderung der Jugendhilfe, Altenhilfe und Behindertenhilfe. Diese werden insbesondere verwirklicht durch die Errichtung, den Unterhalt und Betrieb von Kindergärten, Schulen, Fortbildungseinrichtungen, Heimen und Tagesstätten.

### § 3 Gemeinnützigkeit und Mittelverwendung

- (1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i. S. d. Abschnitts »Steuerbegünstigte Zwecke« der Abgabenordnung.
- (2) Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (3) Die Mitglieder erhalten in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden oder Auflösung des Vereins keinerlei Anteile am Vereinsvermögen.
- (4) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden; Mittel des Vereines dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.
- (5) Mitglieder, Vorstände und Aufsichtsratsmitglieder dürfen zur Erfüllung der satzungsmäßigen Aufgaben auch gegen Vergütung tätig werden. Dabei darf keine

Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

### § 4 Erwerb der Mitgliedschaft

- (1) Mitglieder des Vereins können Personen werden, die das Vereinsziel fördern.
- (2) Die Mitgliedschaft wird durch Aufnahme erworben. Ein Aufnahmeantrag ist schriftlich an den Vorstand zu richten.
- (3) Der Vorstand entscheidet über die jeweiligen Anträge. Die Ablehnung des Antrages auf Mitgliedschaft muss nicht begründet werden.

### § 5 Beendigung der Mitgliedschaft

- (1) Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, Tod, Ausschluss oder Erlöschen des Vereins.
- (2) Der Austritt ist dem Vorstand schriftlich mitzuteilen und wird ohne Einhaltung einer Frist wirksam.
- (3) Ein Mitglied kann, nach vorheriger Gelegenheit zur Anhörung, vom Vorstand aus dem Verein ausgeschlossen werden
  - a) wegen Nichterfüllung satzungsgemäßer Verpflichtungen bzw. Voraussetzungen nach erfolgter Abmahnung;
  - b) aufgrund schweren Verstoßes (beruflich oder privat) gegen die Interessen des Vereins.

Der Ausschluss erfolgt mittels eingeschriebenen Briefs. Gegen den Ausschluss kann binnen 14 Tagen nach Zugang mittels Einschreibebrief Einspruch erhoben werden.

Über diesen Einspruch entscheidet die Mitgliederversammlung auf ihrer nächsten Zusammenkunft mit einer Mehrheit von 2/3 der anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder endgültig. Bis zu diesem Zeitpunkt ruht die Mitgliedschaft.

- (4) Das Mitglied ist auch nach Beendigung der Mitgliedschaft in Angelegenheiten des Vereins sowie seiner Mitglieder zur Verschwiegenheit verpflichtet.

### § 6 Beiträge

Die Höhe der Beiträge wird von der Mitgliederversammlung bestimmt.

### § 7 Haftung

Für die namens des Vereins eingegangenen Verbindlichkeiten haftet allein das Vermögen des Vereins. Eine Haftung der einzelnen Mitglieder des Vereins und des Vorstands aufgrund ihrer Vereins- und Vorstandsmitgliedschaft ist im Innenverhältnis ausgeschlossen, sofern die Haftung nicht auf vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln zurückzuführen ist.

### § 8 Organe des Vereins

- (1) Organe des Vereins sind:
  - a) Die Mitgliederversammlung
  - b) Der Vorstand
  - c) Der Aufsichtsrat

### § 9 Mitgliederversammlung

- (1) Oberstes Beschlussorgan ist die Mitgliederversammlung. Mindestens einmal jährlich tritt sie zur Jahreshauptversamm-

lung (= ordentliche Mitgliederversammlung) zusammen, wobei der Vorstand mindestens 14 Tage vorher durch ein einfaches Schreiben Tag, Ort, Zeitpunkt sowie eine vorläufige Tagesordnung allen Mitgliedern bekannt gibt.

- (2) Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist einzuberufen, wenn dies von mindestens einem Drittel aller Vereinsmitglieder unter Angabe von Gründen beim Vorstand schriftlich beantragt wird oder der Vorstand es für notwendig erachtet. Die Ladungsfrist beträgt hierfür 8 Tage.
- (3) Wenn alle Mitglieder zustimmen, ist auch eine schriftliche Beschlussfassung zulässig.
- (4) Die Mitgliederversammlung ist grundsätzlich beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder. Dies gilt nicht bei der Auflösung des Vereines (vgl. unten). Ist die Mitgliederversammlung nicht ordnungsgemäß einberufen, so können Beschlüsse nur gefasst werden, wenn sämtliche Mitglieder anwesend oder vertreten sind und keiner der Beschlussfassung widerspricht.
- (5) Die Mitgliederversammlung beschließt mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Dreiviertel Mehrheit der abgegebenen Stimmen ist erforderlich für Beschlüsse auf Auflösung des Vereins und Änderung der Satzung. Ein Mitglied kann sich in der Mitgliederversammlung durch ein anderes Mitglied oder seinen Ehepartner unter Erteilung einer in der Ver-

sammlung vorzulegenden, schriftlichen Vollmacht vertreten lassen.

- (6) Über die Mitgliederversammlung ist ein Protokoll zu fertigen, das von mindestens einem Vorstandsmitglied und dem Protokollführer/der Protokollführerin zu unterschreiben ist.
- (7) Die Mitgliederversammlung hat folgende Aufgaben:00
  - a) Wahl des Vorstands
  - b) Wahl des Aufsichtsrates
  - c) Höhe der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder
  - d) Entlastung des Aufsichtsrates
  - e) Beschlussfassung über Satzungsänderungen
- (8) Beschlüsse der Mitgliederversammlung können nur innerhalb eines Monats seit der Beschlussfassung durch Klage angefochten werden.

### § 10 Vorstand

- (1) Der Vorstand des Vereins besteht aus bis zu drei Personen, die von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von sechs Jahren gewählt werden. Die Mitgliederversammlung ist auch befugt, Vorstandsmitglieder abzurufen.
- (2) Jedes Vorstandsmitglied ist einzelvertretungsberechtigt.
- (3) Protokolle der Vorstandssitzungen sind von zwei Vorstandsmitgliedern zu unterzeichnen.
- (4) Der Vorstand hat folgende Aufgaben:
  - a) den Verein im Sinne von § 26 BGB gerichtlich und außergerichtlich zu vertreten;

- b) die laufenden Geschäfte des Vereins zu führen;
- (5) Der Vorstand kann sich eine Geschäftsordnung geben.

#### § 11 Aufsichtsrat

- (1) Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei und höchstens fünf Personen.
- (2) Personen können nicht als Aufsichtsratsmitglieder berufen werden, wenn Gründe vorliegen, die Anlass zur Besorgnis der Befangenheit geben.
- (3) Mindestens ein Aufsichtsratsmitglied hat ökonomische und mindestens ein Aufsichtsratsmitglied hat – bezogen auf das Tätigkeitsgebiet des Vereins – fachspezifische Kompetenz aufzuweisen.
- (4) Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Wiederwahl ist möglich.
- (5) Der Aufsichtsrat hat die gesamte Tätigkeit des Vereins zu fördern, den Vorstand als Kontrollorgan zu überwachen und zu beraten. Hierzu können einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern durch Beschluss des Aufsichtsrates Sonderaufgaben übertragen werden.
- (6) Dem Aufsichtsrat sind dabei insbesondere folgende Befugnisse übertragen:
  - a) Beschlussfassung über die Rechnungslegung
  - b) Bestellung des Abschlussprüfers
  - c) Entlastung des Vorstandes
  - d) Vereinbarung des Dienstvertrages mit Vorstandsmitgliedern einschl. deren Vergütung und Aufwandsentschädigung
  - e) Regelung eines Kataloges der Rechtsgeschäfte und Rechtshandlungen des Vorstandes, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen

- f) Wahl des Vorstandsvorsitzenden
- (7) Der Aufsichtsrat tritt mindestens dreimal jährlich zusammen.
- (8) Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Er entscheidet mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Jedes Mitglied des Aufsichtsrates kann sich aufgrund einer in der Sitzung vorzulegenden schriftlichen Vollmacht durch ein anderes Mitglied des Aufsichtsrates vertreten lassen.
- (9) Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind in der Regel ehrenamtlich tätig. Davon unberührt bleibt ein angemessener Auslagersatz. Darüber hinaus gewährte Aufwandsentschädigungen oder andere Vergütungen werden durch die Mitgliederversammlung beschlossen.

#### § 12 Geschäftsbericht

Die Einnahmen und Ausgaben des Vereins sowie ihre Rechnungsführung sind nach Abschluss eines jeden Rechnungsjahres durch eine Treuhandgesellschaft oder einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer zu überprüfen. Der Wirtschaftsprüfer/die Treuhandgesellschaft übernimmt damit zugleich die Aufgaben des Kassenprüfers.

#### § 13 Auflösung des Vereins

- (1) Die Auflösung des Vereines kann nur auf einer Mitgliederversammlung beschlossen werden. Die Versammlung ist nur beschlussfähig, wenn mindestens 75 % der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind. Der Auflösungsbeschluss bedarf der Mehrheit von 3/4 der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder.
- (2) Bei Beschlussunfähigkeit der Versamm-

lung muss nach erneuter Einladung innerhalb von 14 Tagen eine neue Mitgliederversammlung einberufen werden. Diese Versammlung entscheidet ohne Rücksicht auf die Gesamtzahl der anwesenden Stimmberechtigten mit 3/4 Mehrheit.

- (3) Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an Stiftung Nächstenliebe in Aktion, Kaufbeuren, die es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

#### § 14 Geltung des Bürgerlichen Gesetzbuches

- (1) Soweit diese Satzung keine abweichenden Bestimmungen enthält, gelten ergänzend die Bestimmungen des BGB für den rechtsfähigen Verein.
- (2) Der Vorstand versichert, dass die geänderten Bestimmungen der Satzung mit dem Beschluss über die Satzungsänderung und die unveränderten Bestimmungen mit der zuletzt eingereichten Satzung übereinstimmen.



**Herausgeber:**

**humedica** e. V., Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren,  
Deutschland  
Telefon 08341 966148-0, Fax 08341/966148-690  
info@humedica.org  
www.humedica.org

social media:

**Spendenkonto**

Sparkasse Kaufbeuren  
IBAN DE35 7345 0000 0000 0047 47  
BIC BYLA DE M1 KFB

**Verantwortlich im Sinne des Presserechts (V.i.S.d.P.):**

Heinke Rauscher

**Redaktion:**

Sebastian Zausch

**Redaktion Finanzen:**

Andrea Felker, Michael Bentz, Daniel Hoffmann

**Lektorat:**

Julia Kittnar

**Konzeption:**

sons. GmbH, www.go-sons.de

**DTP & Layout:**

Mostafa Babaiy für sons. GmbH, www.go-sons.de

**Druck:**

Briefwerk Hamburg

**Fotonachweis:**

**humedica**, Christoph Jorda, Thomas Grabka, Daniel Reiter, Hartmut Schotte

Copyright für Inhalt und Gestaltung, sofern nicht anders vermerkt, bei **humedica** e. V. 2019.

**Hinweis:**

Grundsätzlich ist eine Zweitverwertung des hier abgedruckten Materials möglich; wir erbitten jedoch eine vorherige Abfrage beim Vorstand von **humedica** e. V. und / oder dem Sachgebiet Kommunikation. Dies gilt insbesondere für die Verwendung von Fotografien. Vielen Dank.

Copyright für Inhalt und Gestaltung, sofern nicht anders vermerkt, bei **humedica** e. V. 2019.

**Ein herzliches Dankeschön**

... für alle beteiligten Kreativkräfte bei der Realisierung dieses Jahresberichts. Unser besonderer Dank gilt dem großartigen Team der Agentur sons. in Kempten, den beiden Geschäftsführern Thomas Stricker und Till Hamm sowie dem ausführenden Mediengestalter Mostafa Babaiy. Danke für Eure vielfältige, wertvolle Unterstützung, Eure Kreativität, Eure Geduld und Liebe zum Detail. Vergelt's Gott!

